

# Der Mitternachtsruf

---

„Heilige sie durch Deine Wahrheit! Dein Wort ist die Wahrheit.“ Joh 17,17

---

## Die letzte Rebellion

„Wenn der Sturm herannaht, wird eine große Gruppe derer, die ihren Glauben an die dritte Engelsbotschaft bekannt haben, aber nicht durch den Gehorsam gegenüber der Wahrheit geheiligt worden sind, ihren Standpunkt aufgeben und in die Reihen des Gegners eintreten. Indem sie sich mit der Welt vereinigen und an ihrem Geist teilhaben, betrachten sie die Dinge in nahezu demselben Licht wie die Welt. Wenn dann die Prüfung kommt, sind sie bereit, die leichte, allseits beliebte Seite zu wählen. Talentierte, redegewandte Männer, die sich einst der Wahrheit erfreuten, setzen ihre Kräfte ein, um Seelen zu täuschen und irrezuführen. Sie werden die bittersten Feinde ihrer früheren Brüder. Wenn Sabbathalter vor die Gerichte gestellt werden, um sich für ihren Glauben zu verantworten, sind diese Abtrünnigen die wirksamsten Werkzeuge Satans, um sie falsch darzustellen, anzuklagen, und durch falsche Gerüchte und Unterstellungen die Regierung gegen sie aufzuhetzen.“ *4SP, 426.1; GC88, 608.1*

„In dieser Zeit der Verfolgung wird der Glaube der Diener des Herrn geprüft. Den Blick auf Gott und Sein Wort allein gerichtet, haben sie die Warnung treulich verkündet. Gottes Geist wirkte auf ihre Herzen und bewegte sie zum Reden. Von heiligem Eifer angetrieben und vom Göttlichen Impuls mit Macht getrieben, gingen sie an die Erfüllung der ihnen auferlegten Pflichten, das Wort Gottes zu verkündigen, ohne dabei über die Konsequenzen nachzudenken. Sie waren weder auf ihr irdisches Wohlergehen bedacht, noch haben sie danach getrachtet, ihren guten Ruf oder ihr Leben zu bewahren. Dennoch werden manche, wenn der Sturm des Widerstandes und der Schmach über sie hereinbricht, von Bestürzung überwältigt, bereit sein auszurufen: Hätten wir die Folgen unserer Worte vorhergesehen, sie wären ungesagt geblieben. - Sie sind ringsum von Schwierigkeiten umgeben. Satan bestürmt sie mit grimmigen Versuchungen. Die Aufgabe, die sie in Angriff genommen haben, scheint ihre Fähigkeit sie zu bewältigen weit zu übersteigen. Ihnen droht die Vernichtung. Die Begeisterung, die sie beseelte, ist dahin; und doch gibt es kein Zurück für sie. Dann flehen sie, sich ihrer äußersten Ohnmacht bewusst, zu dem Allmächtigen um Kraft. Sie erinnern sich, dass die Worte, die sie gesprochen haben, nicht ihre eigenen Worte waren, sondern die Worte dessen, der ihnen befohlen hatte, die Warnung zu erteilen. Gott pflanzte die Wahrheit in ihre Herzen, und sie konnten nicht anders, sie mussten sie verkündigen.“ *GC88, 608.2*

„Die gleichen Prüfungen haben Männer Gottes in den vergangenen Zeiten durchgemacht. Wikliff, Hus, Luther, Tyndale, Baxter und Wesley verlangten, dass alle Lehren durch die Bibel geprüft werden sollten und erklärten, sich von allem lossagen zu wollen, was diese verdamme. Gegen diese Männer wütete die Verfolgung mit unerbittlichem Zorn, und doch hörten sie nicht auf, die Wahrheit zu verkündigen. Verschiedene Abschnitte der Kirchengeschichte zeichnen sich durch die Enthüllung einer besonderen Wahr-

---

**Der Mitternachtsruf** ist ein Magazin von Siebenten-Tags-Adventisten für Siebenten-Tags-Adventisten. Es ist die Absicht des Herausgebers, das Fundament, auf dem der Glaube der Milleriten und der Adventpioniere basierte, wieder ans Licht zu bringen und aktuelle prophetische Themen zu untersuchen. Dazu gehören auch praktische Informationen zu Landleben und Gesundheit. Alle unserer bisher veröffentlichten Artikel sind online auch zum Download erhältlich. Besuche dafür unsere Webseite: [www.fin1844.info](http://www.fin1844.info). Das Magazin wird von **fin** regelmäßig herausgegeben und per E-Mail oder Post versendet. Für weitere Informationen, kontaktiere uns jederzeit per Post, E-Mail oder Telefon.

## Über unser Missionswerk

**Fin** oder **future-is-now** ist im deutschsprachigen Raum aktiv und wurde von Siebenten-Tags-Adventisten ins Leben gerufen. Unser Ziel ist die Verbreitung der letzten Warnungsbotschaft aus Offenbarung 14 wie sie in der Bibel und dem Geist der Weissagung zu finden ist. Die biblischen Aussagen mit Bezug auf die Zeit des Endes erfüllen sich heute vor unseren Augen. Das historische und prophetische Verständnis der Siebenten-Tags-Adventisten ist gegenwärtige Wahrheit geworden. Wir sind die letzte Generation. Im Mittelpunkt steht das prophetische Wort und jeder Ratschlag, den Gott uns durch Sein Wort erteilt. Es nützt uns nichts, wenn wir wissen wollen, was die Zukunft bringt, wenn wir nicht schon heute unsere Erfahrungen machen und in diesen ernsten Zeiten feststehen. Diese Erfahrung wird uns durch den Gehorsam gegenüber Gottes Wort und den Glauben an Gottes Verheißungen zuteil.

Neben der prophetischen Botschaft legt **fin** zudem großen Wert auf die Gesundheitsmission. Diese Eintrittspforte sollte vor allem von denen genutzt werden, die in diesen letzten Stunden der Weltgeschichte Gottes Werk tun wollen.

Landleben wird in der Zeit, in der wir leben, jeden Tag wichtiger. **Fin** verkündet und verteidigt diese Wahrheiten für die Endzeit. Gottes Volk muss sich auf den kommenden Sturm vorbereiten. Diese Vorbereitung erfordert Erfahrung und wir müssen lernen, wie wir bescheiden leben und überleben können - weit weg von den großen Städten.

## Impressum

**fin-publishing** · future-is-now e.V.

Web: [www.fin1844.info](http://www.fin1844.info)  
Email: [info@fin1844.info](mailto:info@fin1844.info)

Ausgabe 02 - November 2020  
© future is now  
Englisches Original von FIN - Dezember 2019

## Kontodaten

future is now/Volksbank Heilbronn  
IBAN: DE36620901000335167004, BIC: GENODES1VHN,  
SWIFT-Code: GENODEFF  
Paypal: [shop@fin1844.info](mailto:shop@fin1844.info)

Textnachweis: future is now e.V.  
Bildnachweis: future is now e.V.  
Satz/Gestaltung: future is now

**future-is-now** ist ein gemeinnütziger Verein, der beim Amtsgericht Stuttgart unter der Registernummer VR 386 eingetragen ist. Future-is-now wurde von der Finanzbehörde Heilbronn zur gemeinnützigen Organisation erklärt, ist von der Steuer befreit und berechtigt, Spendenbescheinigungen auszustellen.

### Zitatfortführung von Seite 1

heit aus, die den Bedürfnissen des Volkes Gottes zu jener Zeit entsprach. Jede neue Wahrheit hat sich ihren Weg durch Hass und Widerstand hindurch gebahnt; wer mit ihrer Erkenntnis gesegnet war, wurde versucht und geprüft. Der Herr gibt in einer Notlage eine besondere Wahrheit für das Volk. Wer wagt es, ihre Verkündigung zu verweigern? Er gebietet Seinen Dienern, der Welt die letzte Gnadenbotschaft vor Augen zu führen. Sie können nicht schweigen, es sei denn unter Gefährdung ihrer eigenen Seele. Die Gesandten Christi kümmern sich nicht um Konsequenzen. Sie müssen ihre Pflicht erfüllen und die Folgen Gott überlassen.“ GC88, 609.1

**Lieber Leser,** fin wird von Lesern wie dir getragen. Die Kosten für den Druck eines Magazins, inklusive Versand innerhalb von Deutschland, betragen 4,00 €. Es wird mehreren hundert Adressen kostenlos zugestellt. Für jeden freiwilligen Beitrag sind wir mehr als dankbar.

### Inhalt

Wir brauchen deine Hilfe in Gottes letztem Werk! .....	4
<i>Future for America</i> und die letzte Rebellion .....	5
Damit wir nicht vergessen .....	23
Rezept .....	32
Buchempfehlungen .....	33

### Abkürzungen

BC	SDA Bible Commentary, Vol. 1-7	MB	Thoughts from the Mount of Blessing
COL	Christ's Object Lessons	MR	Manuscript Releases, Vol. 1-21
DA	The Desire of Ages	RH	The Review and Herald
GC	The Great Controversy	SG	Spiritual Gifts, vol. 1-3
Lt	Letter	SM	Selected Messages, Vol. 1-3
Mar	Maranatha	SP	The Spirit of Prophecy, Vol. 1-4
MB	Thoughts from the Mount of Blessing	SR	The Story of Redemption

## In Gottes abschließendem Werk brauchen wir deine Hilfe!



Der neu gestaltete Advent News wird jetzt weltweit in englischer und deutscher Sprache weitergegeben. Das Ziel dieses Newsletters ist die schriftliche Verbreitung der Mitternachtsrufbotschaft. Diese besteht zurzeit in Form einer Vielzahl an Videos und fin hat die Notwendigkeit erkannt, die darin enthaltenen Informationen (aus zahlreichen Präsentationen an verschiedenen Orten) in einer formalisierten schriftlichen Botschaft zusammenzufassen. Dazu benötigen wir deine Hilfe. Hast du Lust, einen Artikel über die Mitternachtsruf-Botschaft zu schreiben oder bist du gut in Grammatik und Korrekturlesen? Dann melde dich bei uns: **info@fin1844.info**



### Beiträge & Zeugnisse

Teile deine Beiträge und Zeugnisse mit uns! Wir würden uns freuen, von dir zu hören.



### Wahre Erziehung

Erziehung ist ein wichtiger Bestandteil der Arbeit in der gegenwärtigen Wahrheit. Dafür hat der Herr weltweit Prophetieschulen eröffnet. Teile uns mit, was du aus den inspirierten Schriften über wahre Erziehung gelernt hast.



### News weltweit

Was tut Gott in deinem Teil des Weinbergs? Es ist immer eine Bereicherung, Neuigkeiten von Missionaren und Ministries zu erhalten.



### Landleben

Der Herr ruft Sein Volk auf, sich vom Stadtleben zu trennen und aufs Land zu ziehen – für die meisten eine ganz neue Erfahrung! Hast du Tipps, Erfahrungen oder Studien zu diesem Thema? Dann teile sie mit unseren Lesern!



### Events

Du planst einen Event? – Erzähl uns davon! Camp-Meetings, Prophetenschulen, Gesundheitsseminare, usw.



### Gartenarbeit

Viele von uns möchten lernen, wie man von seinen eigenen Erträgen lebt. Egal ob du ein Profi oder ein Anfänger bist – wir möchten von deinen Tipps und Techniken lernen. Teile nützliche und interessante Informationen mit unseren Lesern.



### Adventpioniere

Die Geschichte der Milleriten und unserer Pioniere sind ein wichtiger Bestandteil der Lernerfahrung unserer Bewegung. Teile interessante Informationen oder Abschnitte aus ihren Schriften mit uns – bestimmt gibt es noch andere, die sie gerne lesen!



### Gesundheit & Natürl. Heilmittel

Die Gesundheitsbotschaft ist der rechte Arm des Evangeliums. Auch dieser Zweig hat seinen Platz in unserer Botschaft. Hydrotherapie, natürliche Heilmittel, Ernährung, hausgemachte Produkte, usw. - teile dein Wissen mit uns!



# Bibelstudium

## Future for America und die letzte Rebellion

In diesem Artikel möchten wir über die größte Rebellion innerhalb dieser Bewegung berichten, die seit ihrer Gründung stattgefunden hat. Sie ereignete sich kurz vor dem 9. November 2019 und betrifft das Missionswerk *Future for America* (FFA) und Personen, die ihren Lehren anhängen. Das Ziel dieses Artikels ist deshalb, die Ursachen dieser Rebellion zu beleuchten. So entmutigend die Lage auch scheinen mag, wir werden sehen, dass dies alles eine Erfüllung der Prophetie war, die die Wahrhaftigkeit der prophetischen Linien erneut bekräftigt. Das Augenmerk wird auf der Linie Christi und der Alpha-Rebellion Luzifers liegen.

### Die Linie Christi

Die Alpha-Geschichte des Alten Israel liegt in der Zeit von Mose, seine Omega-Geschichte in der Zeit Christi. Wenn Gott sich nicht ändert und Seine Prinzipien immer dieselben sind<sup>1</sup>, müssen wir dasselbe Muster auch beim Modernen Israel, der Gemeinde der Siebenten-Tags-Adventisten (STA), sehen. Das heißt, dass es auch da eine Alpha- und eine Omega-Geschichte geben muss. Wir möchten nun den Anfang des Alten Israel und dessen Parallele im Modernen Israel betrachten..

Zu Beginn des Alten Israel befanden sich die Kinder Israel in der ägyptischen Gefangenschaft. Gott berief Mose, um sie aus der Gefangenschaft und in das Land Kanaan, das herrliche Land zu führen.

„Und ich bin herabgekommen, um sie zu erretten aus der Hand der Ägypter und sie aus diesem Land zu führen in ein gutes weites Land, in ein Land, in dem Milch und Honig fließt, an den Ort der Kanaaniter, Hetiter, Amoriter, Pheresiter, Hewiter und Jebusiter.“ 2. Mose 3,8/KJV

<sup>1</sup> „... Die Grundsätze des Handelns Gottes mit den Menschen sind stets die gleichen. Die wichtigen Bewegungen der Gegenwart haben ihre Parallelen in denen der Vergangenheit, und die Erfahrung der Gemeinde früherer Zeiten bietet wertvolle Lehren für unsere heutige Zeit.“ GC88, 343.1

„Doch schwur Ich ihnen auch in der Wüste, dass Ich sie nicht in das Land führen wolle, welches ich ihnen bestimmt hatte, das von Milch und Honig fließt und eine Zierde vor allen Ländern ist.“ Hesekiel 20,15

Laut dem obigen Zitat war Kanaan wirklich das herrliche Land. Um mehr über dieses Land zu verstehen, müssen wir es mit dem Land Ägypten vergleichen und gegenüberstellen.

- In Ägypten konnten die Kinder Israel Gott nicht nach freiem Gewissen anbeten, wohingegen sie in Kanaan religiöse Freiheit hatten.
- Die Kinder Israel waren in Ägypten versklavt, in Kanaan jedoch freie Menschen.
- In Ägypten waren die Kinder Israel ihren Feinden schutzlos ausgesetzt, in Kanaan aber waren sie in Sicherheit, da das Land für sie ein Zufluchtsort war.

Der Zweck des herrlichen Landes für das Alte Israel geht hieraus sehr deutlich hervor und dieselben Prinzipien müssen auch gelten, wenn Gott das Moderne Israel gründet, da Er sich niemals ändert. Während der 1.260 Jahre befand sich Gottes Gemeinde in Gefangenschaft, genauso wie die Israeliten in Ägypten gefangen waren. Gottes Gemeinde wurde von

päpstlichen Lehren gefangen gehalten und versklavt. So wie Gott einst Moses auserwählt hatte, berief er jetzt William Miller, um Sein Volk aus der Sklaverei der päpstlichen Lehren zu befreien. Wenn Gott sich nicht verändert, müssen wir auch hier ein herrliches Land für das Moderne Israel sehen. Dieses Land, das Gott vorbereitet hat, sind die USA; und Er führte Sein Volk in dieses Land. Im folgenden Zitat bestätigt Schwester White, dass die USA das herrliche Land sind.

**„Die unvergleichliche Barmherzigkeit und der Segen Gottes sind über unsere Nation ausgegossen worden, sie war ein Land der Freiheit und der Herrlichkeit der ganzen Erde“** *RH*, 2. Mai 1893.10

Wir können deutlich erkennen, dass die USA das herrliche Land sind. In dieses Land hat Gott das Moderne Israel, die Gemeinde der STA, gebracht. So wie wir Kanaan mit Ägypten verglichen haben, können wir auch die USA mit Babylon in den 1.260 Jahren vergleichen.

- Während der 1.260 Jahre gab es keine religiöse Freiheit, doch die USA gaben Gottes Volk diese religiöse Freiheit durch ihre Verfassung zurück.
- Während der 1.260 Jahre führte die Vereinigung von Kirche und Staat zu Verfolgung; doch die USA trennten Kirche und Staat.
- Gottes Volk war seinen Feinden während der 1.260 Jahre schutzlos ausgesetzt, doch die USA sollten ein Zufluchtsort für Gottes Volk sein.

**„Der Herr hat mehr für die Vereinigten Staaten getan, als für jedes andere Land unter der Sonne. Hier hat Er eine Zufluchtsstätte für Sein Volk bereitet, wo es Ihn gemäß der Eingebung des Gewissens anbeten konnte. Hier konnte sich das Christentum in seiner Reinheit fortentwickeln. Die lebensspendende Lehre des einen Mittlers zwischen Gott und den Menschen wurde frei gelehrt. Gott wollte, dass dieses Land für alle Menschen immer frei sein sollte, um Ihn gemäß der Eingebung ihres Gewissens**

**anzubeten. Er wollte, dass die gesellschaftlichen Einrichtungen in ihren weitreichenden Tätigkeiten die Freiheit der Privilegien des Evangeliums darstellen sollten.“** *Mar*, 193.4

Wir sehen deutlich, wie die Geschichte sich wiederholt. In Apostelgeschichte 27 wird die Gemeinde der STA durch das Schiff aus Alexandrien dargestellt<sup>2</sup>. Dieses kommt aus Ägypten, ein Symbol für die 1260 Jahre. Schwester White verglich die Enttäuschung der Kinder Israel am Roten Meer mit derjenigen der Milleriten am 22. Oktober 1844.

**„Die Geschichte des Alten Israel ist ein eindrucksvolles Beispiel für die Erfahrungen der Adventisten in der Vergangenheit. Gott führte Sein Volk in der Adventbewegung, genauso wie Er die Kinder Israel aus Ägypten geführt hatte. Durch die große Enttäuschung wurde ihr Glauben ebenso geprüft, wie der der Hebräer am Roten Meer. Hätten sie noch immer der führenden Hand vertraut, die sie durch ihre bisherige Erfahrung geleitet hatte, so hätten sie die Erlösung Gottes gesehen. Hätten alle, die ihre Kräfte im Jahr 1844 für das Werk vereinten, die dritte Engelsbotschaft angenommen und sie in der Kraft des Heiligen Geistes verkündigt, so würde der Herr mächtig mit ihren Bemühungen gewirkt haben. Eine Flut an Licht hätte sich über die Welt ergossen. Die Bewohner der Erde wären vor Jahren schon gewarnt und das Schlusswerk vollendet worden und Christus wäre zur Erlösung Seines Volkes gekommen.“** *GC88*, 457.1

Wir haben deutlich gesehen, dass der Anfang des Alten Israel Parallelen mit dem Modernen Israel aufweist. Daraus erkennen wir, dass auch das Ende des Alten Israel parallel zum Ende des Modernen Israel stehen muss. Das Ende des Alten Israel war die Zeit Christi und das Ende des Modernen Israel ist die Zeit der 144.000. Die Geschichte Christi wird sich also in der Geschichte der 144.000 wiederholen. Die 144.000 sind ein Typus von Christus und sie werden das Bild Gottes vollständig widerspiegeln. Zur Zeit

<sup>2</sup> Siehe auch aus der Heftserie VISO VERUM - zu Apg. 27

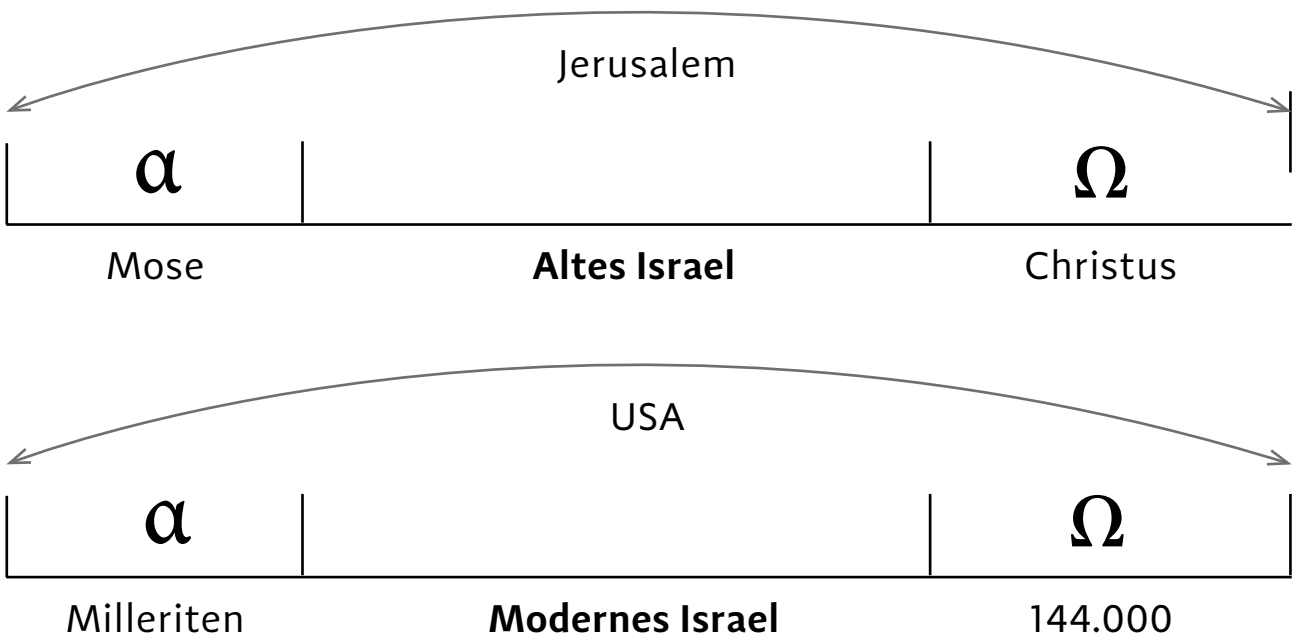
Christi war das herrliche Land nicht mehr das Land, das Gottes Volk Schutz bot – es war zum genauen Gegenteil des ursprünglichen Willens Gottes geworden. Dies zeigt uns, dass die USA zur Zeit der 144.000 das genaue Gegenteil davon sein werden, wozu sie am Anfang bestimmt waren. Offenbarung 13 zeigt uns die USA als verfolgende Macht, wie Jerusalem zur Zeit Christi. Genau das geschieht bereits unter der Regierung von Donald Trump. Die USA sind nicht länger der Schutz der Minderheiten.

Die Reformbewegung der 144.000 begann 1989, als sich Daniel 11,40b erfüllte und die UdSSR durch eine Allianz der USA mit dem Papsttum zu Fall kam. Dieses Ereignis markierte den Beginn der Reformbewegung der 144.000. Zu jener Zeit befand sich die Gemeinde der STA in einem laodizeanischen Zustand, und wenn die Geschichte sich wiederholt, so muss sich auch die jüdische Gemeinde zur Zeit Christi in einem laodizeanischen Zustand befunden haben.

„Zu Christi Zeiten hielten sich die religiösen Führer des Volkes für reich an geistlichen Gütern. Das Gebet des Pharisäers: „Ich danke dir, Gott, dass ich nicht bin wie die andern Leute“ (Lukas 18,11) drückte das Gefühl seiner Klasse sowie eines großen Teiles des ganzen Volkes aus. Aber unter der Menge, die den Herrn um-

gab, befanden sich doch einige, die sich ihrer geistlichen Armut bewusst waren. Als bei dem wunderbaren Fischzug die göttliche Macht Christi offenbar geworden war, fiel Petrus dem Heiland zu Füßen und rief: „Herr, gehe von mir hinaus! Ich bin ein sündiger Mensch.“ Lukas 5,8. So gab es auch unter den auf dem Berg Versammelten Menschen, die in Seiner heiligen Gegenwart fühlten, dass sie „elend und jämmerlich, arm, blind und bloß“ (Offenbarung 3,17) seien, und die für sich die „heilsame Gnade Gottes“ (Titus 2,11) ersehnten. In solchen Seelen erweckten die Einleitungsworte Christi Hoffnungen; sie sahen, dass ihr Leben unter dem Segen Gottes stand.“ MB, 6.2

„Jesus hatte den Segenskelch denen angeboten, die glaubten, sie seien ‘reich und hätten gar satt und bedürftigen nichts’ (Offenbarung 3,17); aber sie hatten diese köstliche Gabe verachtet. Wer sich vollkommen fühlt, wer sich für gut genug hält und mit seinem Zustand zufrieden ist, strebt nicht danach, Teilhaber der Gnade und Gerechtigkeit Christi zu werden. Der Stolze fühlt keinen Mangel und verschließt deshalb Christus und dem unermesslichen Segen, den er verleihen möchte, das Herz. In einem solchen Herzen ist kein Raum für Jesus. Wer sich selbst als reich und ehrenwert erachtet, kann



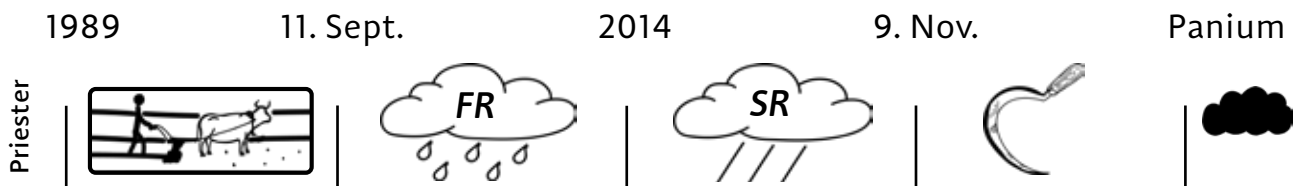
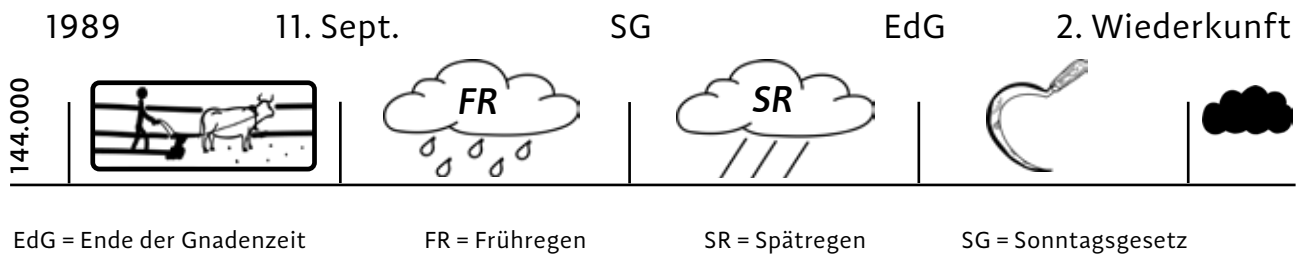


nicht im Glauben bitten, auch nicht den Segen Gottes empfangen. Er fühlt sich satt und geht deshalb leer davon; diejenigen aber, die wissen, dass sie sich nicht selbst retten noch irgendeine gerechte Tat aus sich heraus vollbringen können, werden die Hilfe Christi schätzen, die Er gewähren kann. Sie sind die geistlich Armen, die Er selig preist.“ MB, 7.1

Hieraus wird deutlich, dass die gesamte jüdische Gemeinde zur Zeit Christi sich in einem laodizeanischen Zustand befand. Wir können also erkennen, dass sich die Linie des Alten

Israel in der Geschichte des Modernen Israel wiederholt. Die untenstehende Darstellung soll dies verdeutlichen.

Wir können deutlich erkennen, dass sich die Geschichte Christi in der Zeit der 144.000 wiederholt. Sie begann sich 1989 zu wiederholen, und Christus sollte in allem unser Vorbild sein. Dass am Ende der Welt vier Gruppen vorbereitet werden, ist in unserer Bewegung bereits eine etablierte Wahrheit. Diese vier Gruppen sind die 144.000, die „Priester“, die „Leviten“ und die „Tempeldiener“. Dieser Artikel wird



diese vier Gruppen hier allerdings nicht im Detail behandeln. Eine weitere allgemein bekannte Wahrheit ist, dass die 144.000 und die „Priester“ die gleiche Menschengruppe ist. Da sich die 144.000 komplett aus „Priestern“ zusammensetzen, beginnen beide Linien im Jahr 1989, der Zeit des Endes. Zudem schließt die Gnadenzeit sowohl für die 144.000 als auch für die „Priester“ an einem einzigen Punkt, wobei es für die beiden anderen Gruppen eine Zeitspanne ist. Der Grund dafür ist, dass die 144.000 und die „Priester“ davor bereits Teil der Bewegung waren, während die beiden anderen Gruppen sich erst bei ihrer Ernte der Bewegung anschließen. Die untenstehende Grafik zeigt eine Zusammenfassung der Linien der 144.000 und der Priester.

### Die Reformlinie Christi

Die Linie Christi beginnt bei der Geburt von Christus, welche für jene Zeit die Zeit des Endes markiert. Darauf folgt eine Zeit, in der Johannes der Täufer als der erste Bote die Botschaft den Juden überbringt. Im Jahr 27 n. Chr. erscheint Christus als zweiter Bote, nachdem Er getauft worden und der Heilige Geist auf Ihn herabgekommen war. Für eine Zeit lang arbeiteten der erste und der zweite Bote zusammen, doch bald darauf wurde Johannes ins Gefängnis geworfen. Die nächste Wegmarke ist das Kreuz im Jahr 31 n. Chr. – die christliche Bewegung wird zerstreut.

Fünzig Tage später kommen wir zu Pfingsten, wo wir die Ausgießung des Heiligen Geistes sehen und die Jünger einen zweiten Ruf seit der Taufe Christi bis zu Seinem Tod an die jüdische

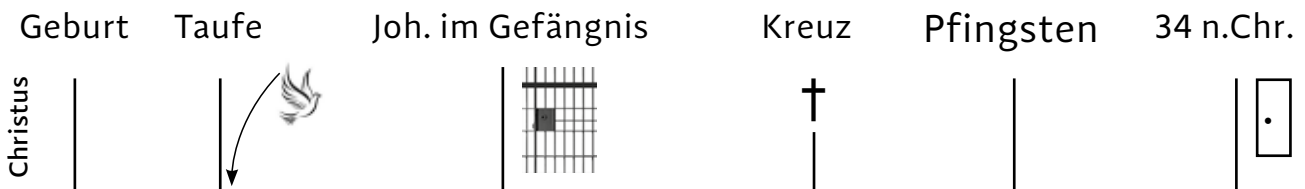


Gemeinde richten. Schließlich schloss 34 n. Chr. die Gnadenzeit für die Juden<sup>3</sup> und zugleich ging das Evangelium an die Heiden. Nun möchten wir sehen, wie sich diese Geschichte auf der Linie der 144.000 wiederholt.

Im Jahr 1989 markieren wir die Geburt Christi, welche die Geburt der Bewegung der 144.000 darstellt. Die Taufe markieren wir am 11. September 2001 (9/11), wo der Heilige Geist in Form des Spätregens über uns ausgegossen wurde. Von 1989 bis 9/11 war der erste Bote,

der Älteste Jeff Pippenger, allein im Werk tätig, so wie Johannes. Ab 9/11 bis ins Jahr 2014 schloss sich der zweite Bote dem ersten an. Im Jahr 2014 markieren wir einen Wechsel in der Leiterschaft, vom ersten Boten zum zweiten - von Jeff Pippenger zu Parminder Biant. Dieses Ereignis wurde durch Johannes vorausgeschattet, der ins Gefängnis geworfen wurde.

Die Wegmarke 34 n. Chr. ist ein Typus für das Sonntagsgesetz und markiert das Ende der Gnadenzeit für die Institution der Gemein-



de der STA. Von dort an wird die Botschaft an Gottes Volk in Babylon gehen. Wenn 34 n. Chr. das Sonntagsgesetz ist, muss Pfingsten eine Wegmarke vor dem Sonntagsgesetz sein, wo der zweite Ruf der Gemeinde der STA gegeben wird. Diese Wegmarke ist Panium, wo der Heilige Geist ausgegossen und die zweite Gruppe, die Leviten, geerntet oder aufgefordert werden, sich der Bewegung anzuschließen. Der zweite Ruf an Pfingsten ist ein Typus für den zweiten Ruf, der an die Gemeinde der STA ergeht. Vor Pfingsten waren die Jünger an ihrer gefährlichsten Wegmarke angelangt, näm-

lich dem Kreuz. Das Kreuz ist ein Typus für die Wegmarke vor Panium, nämlich den 9. November 2019 (Raphia). Die obenstehende Grafik soll dieses Verständnis verdeutlichen.

**Die letzte Rebellion**

Den Fokus unseres Studiums legen wir auf die Geschichte von Johannes dem Täufer im Gefängnis bis zum Kreuz, also die Zeitspanne von 2014 bis zum 9. November 2019. In dieser Zeit sah sich die christliche Bewegung mit der letzten Rebellion konfrontiert, nämlich mit Judas, der die Bewegung verließ.

Die Rebellion von Judas ereignete sich ganz kurz vor dem Kreuz. Das Kreuz steht für den 9. November 2019, und auch diese Bewegung muss kurz vor dem 9. November 2019 eine letzte Rebellion erleben, welche in der Abspal-

3 „Die eine Woche – sieben Jahre – endete im Jahr 34 n. Chr. Damals besiegelten die Juden durch die Steinigung des Stephanus, dass sie das Evangelium endgültig verworfen hatten. Die Jünger wurden durch die Verfolgung zerstreut und ‘zogen umher und verkündigten das Wort des Evangeliums’ (Apg 8,4). Kurze Zeit später bekehrte sich der Verfolger Saulus und wurde der Heidenapostel Paulus.“ DA, 233.3

tung einer bestimmten Gruppe endet, deren Typus Judas war. Wir möchten uns also diese Geschichte im Detail betrachten, um bei der Anwendung Fehler zu vermeiden.

### **Der Triumphale Einzug = 2018**

Wir beginnen diese Geschichte beim triumphalen Einzug Christi. Zur Zeit dieses Ereignisses waren die Nachfolger unter sich noch eins und es gab keinen Unterschied zwischen wahren und falschen Nachfolgern Christi:

„Am ersten Tag der Woche hielt Christus Seinen Einzug in die Stadt. Die Volksmenge, die sich in Bethanien um den Herrn gesammelt hatte, begleitete Ihn, neugierig auf Seinen Empfang in Jerusalem. Viele Menschen befanden sich auf dem Weg nach der Hauptstadt, das Passahfest zu feiern, und diese schlossen sich der Menge an, die um Jesus war. Die ganze Schöpfung schien sich zu freuen. Die Bäume prangten in hellem Grün, und ihre Blüten verbreiteten einen köstlichen Duft. Frohes Leben überall, wohin man schaute. Die Hoffnung auf das neue Reich war wieder erwacht.“ DA, 569.3

Der triumphale Einzug, bei dem sich Christus als König zeigte, erwachte die Hoffnung auf das neue Reich wieder, sogar unter den Jüngern. Doch hatten sie ein korrektes Verständnis von diesem Königreich, so wie Christus es lehrte?

„Jesus folgte dem jüdischen Brauch, der beim Einzug eines Königs üblich war. Wie einst die Könige Israels auf einem Esel ritten, so auch Jesus, und es war vorausgesagt worden, dass der Messias auf diese Weise in Sein Reich kommen werde. Kaum saß Jesus auf dem Füllen, als lautes Jubelgeschrei die Luft zerriss. Die Menge begrüßte Ihn als Messias, ihren König. Jesus nahm jetzt die Huldigung an, die Er vorher niemals gestattet hatte, und die Jünger sahen darin den Beweis, dass ihre frohen Hoffnungen, ihren Herrn auf dem Thron Israels zu sehen, verwirklicht würden. Auch die Volksmenge war überzeugt, dass die Stunde ihrer Befreiung gekommen sei. Sie sah im Geist die

römischen Heere besiegt aus der Stadt getrieben und Israel wieder als eine unabhängige Nation. Alle waren froh erregt; sie wetteiferten miteinander, Jesus zu huldigen. Äußerliche Pracht und königlichen Prunk konnten sie zwar nicht entfalten, aber sie gaben Ihm die Verehrung ihrer frohen Herzen. Sie konnten Ihm keine kostbaren Geschenke überreichen, aber sie breiteten ihre Kleider wie einen Teppich auf Seinen Pfad aus und streuten Olivenblätter und Palmzweige vor Ihm her. Sie konnten dem Triumphzug keine Standarten voraustragen, aber sie schnitten die weitausladenden Palmzweige ab, die Zeichen des Sieges, und schwenkten sie unter Jubel und Hosannarufen hin und her.“ DA, 570.1

Hieraus wird deutlich, dass die Jünger und die große Menge, die wahre Bedeutung des triumphalen Einzugs nicht verstanden, obwohl sie sich so freuten. Ihr Verständnis des Königreichs, das Gott aufrichten sollte, war komplett falsch. Der Fehler lag nicht bei der Botschaft Christi oder dem triumphalen Einzug, sondern darin, dass die Jünger an ihren vergangenen Fehlern festhielten und deshalb nichts verstanden. Auch Judas war unter diesen Jüngern, die sich ein irdisches Königreich von Christus wünschten. Es stellt sich die Frage, wer sie so falsch über die Natur des Königreichs gelehrt hatte.

„Wie die Jünger des Heilands, verstand auch Johannes der Täufer nicht das Wesen von Christi Königreich. Er erwartete, dass Jesus den Thron Davids einnehmen werde. Als aber die Zeit verstrich, und der Heiland keinen Anspruch auf königliche Autorität geltend machte, zeigte sich Johannes ratlos und beunruhigt. Er hatte dem Volk verkündet, dass, als Erfüllung der Weissagung des Jesaja, dem Herrn der Weg bereitet werden müsse. Die Berge und Hügel müssen erniedrigt werden, und das Krümme soll gerade, und die unebenen Plätze glatt gemacht werden. Er hatte nach den Gipfeln menschlichen Hochmuts und menschlicher Macht Ausschau gehalten, die erniedrigt werden müssten. Er hatte auf den Messias als Den

hingewiesen, dessen Wurfschaufel in Seiner Hand war, und der gründlich Seine Tennen fegen würde, der den Weizen in Seine Scheunen sammeln, und die Spreu mit unauslöschlichem Feuer verbrennen würde. Gleich dem Propheten Elia, in dessen Geist und Kraft er zu Israel gekommen war, erwartete er, dass der Herr sich als Gott offenbaren würde, der mit Feuer antwortet.“ DA, 215.2

„In seinem Dienst stand der Täufer furchtlos da, der das Unrecht vor hoch und niedrig tadelte. Er hatte gewagt, dem König Herodes mit offener Missbilligung der Sünde entgegenzutreten. Ja, er hatte sein eigenes Leben nicht geschont, wenn es galt, den ihm erteilten Auftrag zu erfüllen. Und nun wartete er in seinem Kerker auf den Löwen aus dem Stamm Juda, der den Hochmut des Unterdrückers niederwerfen, und die Armen und Flehenden befreien sollte. Jesus hingegen schien sich damit zufriedenzugeben, Jünger um sich zu sammeln und das Volk zu heilen und zu lehren. Er aß an den Tischen der Zöllner, während das Joch der Römer jeden Tag schwerer auf Israel lastete, während König Herodes und seine widerwärtigen Mätressen taten, was sie wollten, und die Schreie der Armen und Leidenden zum Himmel aufstiegen.“ DA, 215.3

Johannes der Täufer, der erste Bote, hatte die Natur des Königreichs Christi falsch verstanden, und die Jünger hatten diese falsche Sichtweise von ihm übernommen. Johannes hatte einen starken Einfluss auf die Menschen, und viele betrachteten seine Ansichten als die vollkommene Wahrheit:

„Der Einfluss des Täufers auf das Volk war zeitweise größer als der seiner Herrscher, Priester oder Fürsten. Hätte er sich als Messias ausgegeben und einen Aufstand gegen Rom angezettelt, wären Priester und Volk in Scharen seinem Ruf gefolgt. Jedes Ansinnen, auf das der Ehrgeiz von Weltoberern anspricht, hielt Satan für Johannes den Täufer bereit. Aber seiner Vollmacht gewiss, widerstand Johannes unerschütterlich dem bestechenden Angebot. Er lenkte die ihm zugedachte Aufmerksamkeit

auf einen anderen.“ DA, 178.1

Welcher Jünger hätte bei dem starken Einfluss Johannes des Täufers dessen Lehren leugnen können? Niemand, sowohl die Jünger als auch die große Menge hielten beim triumphalen Einzug immer noch an denselben Irrtümern fest. Obwohl die Menschen dessen wahre Bedeutung nicht verstanden, jubelten sie alle vor Freude im Einklang und alle Stimmen waren verstummt, außer denen, die dem Lob von Christus galten.

„Der Festzug vergrößerte sich ständig. Fast alle, die sich dem Zug anschlossen, wurden von den Wogen der Begeisterung mitgerissen und stimmten in die Hosiannarufe mit ein, die von den Bergen und aus den Tälern widerhallten: ‘Hosianna dem Sohn Davids! Gelobt sei, der da kommt in dem Namen des Herrn! Hosianna in der Höhe!’ (Matthäus 21,9).“ DA, 572.1

„Der Mitternachtsruf wurde weniger durch logische Beweisführung getragen, obwohl der Beweis aus der Schrift klar und folgerichtig war, sondern es begleitete ihn eine unwiderstehliche Kraft, die die Seele bewegte. Es gab keine Zweifel, kein Infragestellen. Bei dem triumphalen Einzug Christi in Jerusalem strömten die Menschen, die aus allen Teilen des Landes für das [Passah] Fest zusammengekommen waren, zum Ölberg, und als sie sich der Menge, die Jesus begleitete, anschlossen, sprang der inspirierende Funke des Augenblicks auf sie über und sie stimmten in den anschwellenden Ruf ein: ‘Gesegnet ist der, der da kommt in dem Namen des Herrn!’ (Mt 21,9/ KJV). In gleicher Weise spürten die Ungläubigen, die – teils aus Neugierde, teils aus Spottlust – zu den Versammlungen der Adventisten strömten, die überzeugende Macht, die die Botschaft begleitete: ‘Siehe der Bräutigam kommt’. (Mt 25,6).“ 4SP, 250.3

Ellen White benutzt den triumphalen Einzug Christi als Typus für die Botschaft des Mitternachtsrufs in der Millergeschichte. Das hilft uns dabei, diese Botschaft und ihre Erfahrung zu verstehen. Die Wegmarke des Mitternachts-

rufs befindet sich vor der geschlossenen Tür. Die geschlossene Tür für die Priester markieren wir am 9. Nov. 2019, die das Kreuz darstellt. Die Priester müssen also vor dem 9. Nov. ihre Botschaft des Mitternachtsrufs hören, deren Typus der triumphale Einzug ist.

Der Mitternachtsruf erging im Oktober 2018<sup>4</sup> an die Priester und schwillt seither an. Wie beim triumphalen Einzug jubelten alle Priester der Bewegung vor Freude über diese „süße“ Botschaft. Diese Botschaft war so süß und kraftvoll, dass jeder, der sie hörte, Hosianna jubelte – sowohl kluge als auch törichte Jungfrauen. Es war eine tolle Erfahrung und es schien, als hätten alle die Botschaft angenommen. Doch genau wie Christi Jünger hatten auch die Priester die wahre Natur der Botschaft des Mitternachtsrufs nicht verstanden. Hätten die Jünger die Natur des Königreichs Christi wirklich verstanden, so wären sie mit Ihm bekümmert gewesen. So auch die Priester: Wenn sie die wahre Natur des Mitternachtsrufs wirklich verstanden hätten, wären sie nicht so erfreut gewesen – sie hätten ihren wahren Zustand erkannt. Genau wie die Jünger hatten auch die Priester ein fehlerhaftes Verständnis von ihrem ersten Boten, Jeff Pippenger, übernommen, und zwar was die Erfüllung der Endzeitprophetie anbelangt.

### **Die wahre Bedeutung des Königreichs Christi und die Trennung von Judas**

Judas verließ die Bewegung in der Zeit nach dem triumphalen Einzug. Doch warum verließ er die Bewegung genau zu diesem Zeitpunkt und nicht schon früher? Dazu werden wir uns die Geschichte der Fußwaschung anschauen.

„Es war ‘ein Zank unter ihnen, welcher unter ihnen sollte für den Größten gehalten werden’. Lukas 22,24. Dieser Streit, den sie auch in Jesu Gegenwart noch fortsetzten, betrübte und verletzte den Heiland. Die Zwölf klammerten sich an ihren Lieblingswunsch, dass ihr Meis-

ter seine Macht durchsetzen und vom Thron Davids Besitz nehmen möchte, und in seinem Herzen sehnte sich jeder danach, in diesem Reich der Größte zu sein. Sie hatten sich untereinander abschätzend betrachtet; aber statt ihren Bruder für würdiger zu achten, hatten sie sich selbst auf den ersten Platz gesetzt. Die Bitte des Jakobus und des Johannes an Jesus, zur Rechten und Linken seines Thrones sitzen zu dürfen, hatte den Unwillen der anderen hervorgerufen. Dass die beiden Brüder es gewagt hatten, nach dem höchsten Platz an der Seite Jesu zu fragen, erregte die Zehn so sehr, dass sie sich einander zu entfremden drohten. Sie fühlten sich falsch beurteilt, sie fühlten ihre Treue und ihre Begabung nicht richtig gewürdigt; besonders Judas stritt sehr heftig gegen Jakobus und Johannes.“ DA, 643.4

Bei der Fußwaschung hatten die Jünger immer noch ein falsches Verständnis der Natur des Königreichs Christi. Zudem wurde Christus betrübt, weil die Jünger untereinander keine Gleichberechtigung übten, sondern jeder höher als der andere sein wollte. Sie erhoben sich selbst in hohe Positionen und Judas war derjenige, der diesen Kurs besonders verfolgte.

„Eine andere Ursache der Uneinigkeit kam auf. Zu dem Fest war es Brauch, dass ein Diener den Gästen die Füße wusch, und dafür waren die entsprechenden Vorbereitungen getroffen worden. Krug, Schüssel und Handtuch waren bereit. Die Fußwaschung konnte beginnen. Da aber kein Diener anwesend war, sollten die Jünger diesen Dienst erfüllen. Doch keiner der Jünger konnte sich entschließen, seinen verwundeten Stolz aufzugeben und sich als Diener zu betätigen. Alle zeigten eine sture Gleichgültigkeit, ohne sich dessen bewusst zu sein, dass hier etwas für sie zu tun war. Durch ihr Stillschweigen weigerten sie sich, sich zu demütigen.“ DA, 644.2

Krug, Schüssel und Handtuch standen bereit, nur ein Diener, der die Aufgabe übernahm, fehlte. Alle Jünger weigerten sich, die Aufgabe des Dieners zu übernehmen, denn sie dachten, sie würden die Niedrigsten im Königreich

<sup>4</sup> Im Oktober 2018 lehrte Tess Lambert in der Prophetenschule in Arkansas und teilte dort ihr gesamtes Wissen, was damals „neues Licht“ war.

Christi sein, wenn sie diese Stellung einnehmen. Sie demütigten sich nicht, ohne zu wissen, dass Christus ihnen gleich die wahre Natur des Königreichs vor Augen führen würde:

„Die Jünger machten keinerlei Anstalten, einander zu dienen. Jesus wartete eine Weile, um zu sehen, was sie tun würden. **Dann erhob Er, der Göttliche Lehrer, sich vom Tisch, legte das störende Obergewand ab, nahm einen Schurz und umgürtete sich**. Erstaunt sahen die Jünger zu; schweigend warteten sie, was nun folgen würde. **Danach goss er Wasser in ein Becken, hob an, den Jüngern die Füße zu waschen, und trocknete sie mit dem Schurz, mit dem er umgürtet war.** (Johannes 13,4-5). Diese Handlung Jesu öffnete den Jüngern die Augen, und bittere Scham erfüllte ihre Herzen. Demut erfüllte ihre Herzen. Sie verstanden den unausgesprochenen Tadel und sahen sich selbst in einem ganz neuen Licht.“ DA, 644.4

Was für eine Szene! Der ganze Himmel schaute auf diese äußerst demütigende Szene herab. Der Schöpfer kniete vor Seinen Geschöpfen und erfüllte die Aufgabe eines Dieners. Durch diese Handlung offenbarte sich die wahre Natur des Königreichs Christi, und die Jünger bekamen eine letzte Chance zu verlernen, was sie von Johannes dem Täufer gelernt hatten. Allen, einschließlich Judas, wurden die Augen geöffnet und sie erkannten, wie das Reich Christi wirklich war. Sie sahen sich selbst in einem neuen Licht – es war Zeit, einiges zu verlernen. Außerdem erteilte Christus ihnen eine Lektion über Gleichberechtigung: Er, der Meister, erniedrigte sich auf die Stufe Seiner Diener und wurde zum Diener der Diener – vollkommene Gleichberechtigung. Doch nahmen alle Jünger diese herrliche Manifestation der wahren Natur des Reiches Christi und der Gleichberechtigung an?

„Vor dem Passahfest hatte sich Judas ein zweites Mal mit den Pharisäern und Schriftgelehrten getroffen und mit ihnen vereinbart, Jesus in ihre Hände zu liefern. Dennoch mischte er sich danach wieder unter die Jünger, als ob er nichts Böses im Schilde führte und sich mit Interesse an der Vorbereitung des Festes be-

teiligte. Die Jünger ahnten nichts von Judas' Absichten. Nur Jesus kannte sein Geheimnis. Und doch stellte Er ihn nicht bloß. Jesus sehnte sich nach seiner Seele. Er fühlte für ihn eine solche Last wie für Jerusalem, als Er über die dem Untergang geweihte Stadt weinte. Sein Herz weinte: Wie könnte Ich dich aufgeben? Judas spürte die bindende Kraft dieser Liebe. Als des Heilands Hände seine staubigen Füße wuschen und sie mit dem Handtuch trockneten, bebte Judas' Herz und er fühlte sich gedrungen, umgehend seine Sünde zu bekennen. Doch er demütigte sich nicht. Er verhärtete sein Herz und kehrte nicht um, und die alten Regungen, die er für einen Moment zur Seite gelegt hatte, beherrschten ihn wieder. Judas war nun beleidigt, weil Christus Seinen Jüngern die Füße wusch. Wenn sich Jesus so weit erniedrigte, dachte er, konnte Er nicht der König Israels sein. Alle Hoffnungen auf weltliche Ehre in einem irdischen Königreich waren zunichte gemacht. Judas war überzeugt, dass es in der Nachfolge Christi nichts zu gewinnen gab. Nachdem er sah, wie sich Jesus seiner Meinung nach erniedrigt hatte, fühlte sich Judas in seiner Absicht bestärkt, nichts mehr mit Ihm zu tun haben zu wollen, und hielt sich selbst für den Betrogenen. Er war von einem Dämonen besessen und er beschloss, das begonnene Werk zu vollenden und den Herrn zu verraten.“ DA, 645.1

Judas nahm Anstoß an dieser Handlung. Er hatte sich bereits zuvor mit den Feinden Jesu getroffen, doch nun entschied er sich endgültig, seine Absichten auszuführen. Judas verwarf die neue Offenbarung der Natur des Reiches Christi und die demonstrierte Gleichberechtigung (Christus und die Jünger wurden zu Dienern, als Christus sich mit ihnen auf eine Stufe stellte). In dem Göttlichen sah er etwas Gefährliches und beschloss, nicht Teil der Bewegung Christi zu sein. Dies war die letzte Rebellion in der Bewegung Christi kurz vor dem Kreuz und betraf Judas, den Schatzmeister, der die Gelder der Bewegung Christi unter seiner Kontrolle hatte.



### Zusammenfassung der Rebellion von Judas

- Judas verwarf die neue, wahre Offenbarung des Reiches Christi und hielt an der falschen Sichtweise von Johannes dem Täufer fest.
- Er verwarf die von Christus demonstrierte Gleichberechtigung, der ein Diener der Diener war.
- Christus zeigte, dass Sein Reich keine irdische Macht war, sondern auf den Prinzipien einer dienstbaren Leiterschaft beruhte, was Judas nicht gefiel.
- Judas stand Christus sehr nahe und verwaltete die Gelder der christlichen Bewegung.
- Er beschloss, Christus nicht länger zu folgen und wurde zum Feind, der Christus für 30 Silberstücke verriet.
- Judas ist allein; Christus bleibt bei den 11 Jüngern. In seiner Rebellion ist er also eine Minderheit (1). Die Mehrheit (11) stand auf der richtigen Seite.

Dies war die letzte Rebellion. Die Menschen, die beim triumphalen Einzug im Einklang Hosanna jubelten, waren nun gespalten, da sie den wahren Zweck der christlichen Bewegung erkannten. Hieraus zeigt sich, dass es unter den Priestern vor dem 9. November 2019, in der Zeit des Mitternachtsrufes (triumphaler Einzug), der im Oktober 2018 begonnen hatte, zu einer letzten Rebellion kommen würde. Die Ursachen dieser Rebellion werden der des Judas entsprechen, denn sie wurde bereits durch die Rebellion von Judas vorausgeschattet..

Wir haben bereits gesehen, dass die Priester die Botschaft des Mitternachtsrufes bei ihrer ersten Verkündigung im Oktober 2018 nicht verstanden hatten. Als Antwort auf die Mitternachtsruf - Botschaft vereinten sich alle Priester mit Freude. Das Anschwellen der Botschaft machte jeglichem Fanatismus ein Ende. Die Priester begannen erst 2019 die wahre Natur der Mitternachtsruf-Botschaft zu verstehen. Man begann die wahre Natur des 7. Königreiches der biblischen Prophetie zu erkennen. Dieses Verständnis stellte die alte Sichtweise

in Frage, die auf Verschwörungstheorien basierte, die von unserem „Johannes“, also dem Ältesten Jeff Pippenger, gelehrt wurde. So wie Johannes das Königreich verkündigte, lehrte diese Bewegung seit 1989 vom kommenden Sonntagsgesetz. Doch Johannes lag in Bezug auf das Königreich falsch. Er hatte die gleiche Sichtweise wie die jüdische Gemeinde. Genauso hielt der Älteste Jeff Pippenger an den gleichen Ansichten bezüglich des Sonntagsgesetzes fest, wie der Adventismus auch. Die Bewegung fing an, die wahre Natur des Sonntagsgesetzes zu erkennen, die im Gegensatz zu dem stand, was Bruder Pippenger während der letzten 30 Jahre gelehrt hatte, nämlich dass das Sonntagsgesetz nicht auf einer Sabbat-Sonntag-Kontroverse beruhen wird, sondern auf Auseinandersetzungen rund um Gleichberechtigung usw.

Ein weiteres Prinzip, das sich aus der Mitternachtsruf-Botschaft herauskristallisierte ist die Frage der Gleichberechtigung. Daraus wurde deutlich, dass in der Dispensation der 144.000, die 1989 begann, Mann und Frau gleichgestellt sind, genauso wie auch alle Menschen. Die Bewegung begann zu verstehen, dass alle Gemeindeämter sowohl von Männern als auch von Frauen besetzt werden können. Wenn also ein Mann als Prediger ordiniert werden kann, so gilt das auch für eine Frau. Verbunden mit der Gleichberechtigung ist das Thema, ob Frauen Hosen tragen sollen. Es wurde deutlich, dass das Tragen von Hosen ein Symbol für die Gleichberechtigung ist. Mehr Informationen zu diesem Thema findet man in dem kleinen Buch „Kleiderreform“ (bei fin erhältlich), das weitgehend aus Zitaten von Ellen Gould White zusammengesetzt ist.

Am internationalen Treffen, im August 2019 in Deutschland, wurde das Prinzip der Gleichberechtigung weiter veranschaulicht, als Schw. Tess Lambert in das Ältestenamtsamt eingesegnet wurde. Sie befindet sich in ihrer Arbeit auf der gleichen Stufe mit dem Ältesten Parminder. Schwester Tess ist die auserwählte Dienerin für die Verkündigung der Mitternachts-

ruf-Botschaft. Es handelte sich um die erste Frauenordination innerhalb der Bewegung und war eine wahrhaftige Demonstration wahrer Gleichberechtigung und der wahren Natur der Mitternachtsrufbotschaft.

Die Mitternachtsruf-Botschaft öffnete den Priestern die Augen, so wie es die Erfahrung der Jünger war, und auch sie begannen, die Dinge in einem neuen Licht zu sehen. Es war eine herrliche Manifestation der Macht Gottes. Leider gab es auch hier eine Gruppe, angeführt durch das Missionswerk Future-for America, die sich wie Judas von der Bewegung trennte. Die Leitung von FFA trennte sich nicht aus persönlichen Gründen von der Bewegung, sondern weil sie sich der wahren Natur des Mitternachtsrufes und dessen Konsequenzen bewusst wurden. Der Mitternachtsruf stand im Kontrast zum früheren Verständnis gewisser Lehren von FFA, doch anstatt, dass sie sich demütigten, entschlossen sie, sich von dem, was sie als Abfall erachteten, zu trennen. So machten sie genau die gleichen Schritte wie damals Judas. Genau wie bei Judas kontrollierte auch FFA die Finanzen dieser Bewegung – sie verfügten über die Gelder, mit denen Gott die Bewegung gesegnet hatte.

Als FFA diese Entscheidung getroffen hatte und begann, die Bewegung anzugreifen, sahen sich alle Länder, in denen die Bewegung vertreten ist, in einer ähnlichen Situation. Diejenigen, die die Botschaft über Gleichberechtigung, die wahre Natur des Sonntagsgesetzes und Verschwörungstheorien verwarfen, stellten sich auf die Seite von Jeff Pippenger (Leiter von FFA), der auch diese Ansichten vertritt. Es war eine enorme Rebellion, wie man sie bisher noch nicht von Menschen erfahren hatte, die so nahe mit der Bewegung verbunden gewesen waren. Es ist interessant zu sehen, wie die Geschichte sich wiederholt: So wie die Mehrheit sich auf der richtigen Seite mit Jesus befand, befand sich auch die Mehrheit der Priester in dieser letzten Rebellion auf der richtigen Seite, während auf der falschen Seite nur eine Minderheit stand. Obwohl es eine traurige

Situation ist, dürfen die wahren Priester erkennen, dass Gottes Hand die Bewegung auch in dieser Lage immer noch führt. Der christlichen Bewegung kam es zugute, dass Judas die „Bewegung“ verließ. So ist auch diese Sichtung zum Besten für die Bewegung. Die Priester mussten kurz vor dem 9. November, dem Kreuz, durch diese Erfahrung hindurch gehen.

### **Die Alpha-Rebellion und die Rebellion von FFA**

Der zweite Zeuge, den wir für die Rebellion von FFA anführen, ist die Alpha-Rebellion von Luzifer im Himmel. Ein etabliertes Prinzip in unserer Bewegung basieren auf Jesaja 46 und Offenbarung 1, dass Gott das Ende durch den Anfang erklärt. Er ist das Alpha und das Omega. Dieses Prinzip besagt, dass der Anfang von etwas ein Typus für das Ende ist. Die letzte Rebellion von FFA und seinen Anhängern hat ihren Typus in der Rebellion von Luzifer im Himmel, der ersten Rebellion. Deshalb möchten wir uns diese Rebellion im Folgenden etwas genauer anschauen.

„Vor seiner Rebellion war Luzifer im Himmel ein wichtiger und hochgestellter Engel. Er wurde nur geringfügig weniger verehrt als Gottes geliebter Sohn. Sein Gesichtsausdruck war, wie der der anderen Engel, sanft und freundlich. Seine hohe und breite Stirn zeugte von seinem starken Intellekt. Seine Gestalt war vollkommen und er hatte eine vornehme, majestätische Haltung. Er war von einem besonderen Licht umgeben, das heller leuchtete als das der anderen Engel. **Christus aber, Gottes geliebter Sohn, hatte den Oberbefehl über alle Engel. Er war bereits da und eins mit dem Vater, bevor die Engel erschaffen wurden. Luzifer war neidisch auf Christus und übernahm nach und nach die Befehlsgewalt, die allein Christus zukam.**“ SR, 13.1

Aus diesem Zitat geht hervor, dass Christus am Anfang eins mit dem Vater war, Er und der Vater waren gleichberechtigt. Diese Gleichberechtigung herrschte sogar bevor die Engel geschaffen wurden.



„Der Herr hat mir gezeigt, dass Satan im Himmel neben Christus einst ein geehrter Engel gewesen war. Sein Gesichtsausdruck war, wie der der anderen Engel, sanft und freundlich. Seine hohe und breite Stirn zeugte von seinem starken Intellekt. Seine Gestalt war vollkommen und er hatte eine vornehme, majestätische Haltung. **Und ich sah, dass Satan eifersüchtig auf Jesus war, als Gott zu Seinem Sohn sprach: Lasst uns Menschen nach unserem Ebenbild machen. Er wünschte, er wäre bei der Erschaffung des Menschen miteinbezogen worden. Er war mit Neid, Eifersucht und Hass erfüllt. Er beehrte neben Gott der Höchste im Himmel zu sein und die höchsten Ehren zu bekommen. Bis zu diesem Zeitpunkt hatten im Himmel Ordnung und Harmonie geherrscht, und der ganze Himmel unterwarf sich vollkommen der Regierung Gottes.**“ 1SG, 17.1

Als der Vater den Menschen erschaffen wollte, informierte Er Christus, der Ihm gleichgestellt war. Dies überraschte Luzifer sehr. Es schien als hätte er bisher nicht verstanden, dass Christus Gott gleichgestellt war. Dass Luzifer nicht an der Planung der Erschaffung der Erde teilhaben durfte, veranlasste ihn zu Eifersucht und Neid. Obwohl alle Engel von diesem Treffen zwischen Gott und Christus wussten, erschien es Luzifer wie eine geheime Unterredung.

„Dann gab der Vater bekannt, dass er bestimmt habe, dass sein Sohn ihm gleichgestellt sein soll, so dass die Gegenwart des Sohnes gleichbedeutend sein würde mit der Gegenwart Gottes. Das Wort des Sohnes galt ebenso viel wie das Wort des Vaters, und man musste ihm genauso gehorchen. Gott setzte seinen Sohn in die Herrschaft über die himmlischen Engel ein. Außerdem sollte der Sohn in einer ganz besonderen Weise bei der Erschaffung der Erde und allen lebendigen Wesen, die auf der Erde existieren sollten, mit dem Vater zusammenwirken. Sein Sohn würde Seinen Willen und Seine Absichten ausführen, jedoch nichts aus sich selbst tun. Der Wille des Vaters sollte sich in Ihm erfüllen.“ SR, 13.2

Vater und Sohn waren einander schon lange gleichgestellt, doch die Engel hatten darüber kein Licht. Trotzdem ging alles gut, bis sie sahen, wie Vater und Sohn zusammenarbeiteten. Luzifer fing an, Gott zu hinterfragen, worauf Gott ein Treffen einberief, an dem Er öffentlich bekanntmachte, dass Christus Ihm vollkommen gleichgestellt sei. Die Engel sollten Christus als Gott selbst ansehen. Dieser Akt der Ordination durch Gott, brachte Luzifer dazu, gegen die Autorität Christi zu rebellieren.

„Luzifer war neidisch und eifersüchtig auf Jesus Christus. Doch als sich alle Engel vor Jesus niederbeugten, um Seine Vormachtstellung, hohe Autorität und rechtmäßige Herrschaft anzuerkennen, verbeugte er sich mit ihnen. Doch sein Herz war von Neid und Hass erfüllt.“ SR, 14.1

„Es war ein Streit unter den Engeln. Luzifer und die mit ihm übereinstimmten, strebten danach, die Herrschaft Gottes zu verbessern. Sie waren unzufrieden, weil sie keine Einsicht in Seine unerforschliche Weisheit hatten und seine Absicht nicht erfassen konnten, warum er Jesus so gewürdigt und ihm solch unbegrenzte Macht und Herrschaft verliehen hatte. **Sie empörten sich gegen die Autorität des Sohnes.**“ SR, 15.1

Luzifer verharrte in seiner Rebellion und sie weitete sich auf andere Engel aus. Es ist wichtig zu erkennen, dass sie nicht gegen den Vater rebellierten, sondern gegen die Führungsposition des Sohnes. So entstand ein Krieg im Himmel. Auf der einen Seite kämpften der Vater und der Sohn, gemeinsam mit den Engeln, die ihre Gleichstellung annahmen; und auf der anderen Seite Luzifer und die Engel, die die Gleichstellung des Vaters und des Sohnes verworfen hatten.

„Der Einfluss von Verstand auf Verstand. – Er [Luzifer] wirkte auf eine so trügerische Weise, dass die von ihm heraufbeschworenen Gefühle erst dann verarbeitet werden konnten, wenn sie sich in den Köpfen derer, die sie empfangen, entwickelt hatten.“ 7BC, 973.3

„Der Einfluss eines Verstandes auf einen anderen, ist eine unglaublich starke Kraft zum Guten, wenn er geheiligt ist, aber genauso stark zum Bösen in Händen jener, die Gott ablehnen. Diese Kraft benutzte Satan für sein Wirken, als er den Gedanken der Engel Böses einträufelte. Er ließ es so erscheinen, als ob er das Gute für das Universum im Sinn hatte. Als der gesalbte Cherub, war Luzifer äußerst erhaben, er wurde von den Himmlischen Wesen sehr geliebt und hatte einen starken Einfluss auf sie. Viele von ihnen lauschten seinen Einflüsterungen und glaubten seinen Worten. ‘Und es war Krieg im Himmel: Michael und Seine Engel kämpften gegen den Drachen; und der Drache und seine Engel kämpften; aber sie siegten nicht, und ihre Stätte wurde nicht mehr im Himmel gefunden.’ (Offb 12, 7-8/KJV).“ 7BC, 973.4

In dieser Schlacht benutzte Luzifer den Einfluss des Verstandes über einen anderen Verstand. Da er unter den Engeln einen starken Einfluss hatte, konnte er daraus einen Vorteil schlagen. Er verübte eine gewaltige Täuschung und verbarg seine tatsächliche Agenda, während er den Anschein machte, sich für einen guten Zweck einzusetzen. Luzifer war nicht nur irgendein Engel; er war ein sehr wichtiger Engel im Himmel. Im Folgenden sind die Eigenschaften Luzifers aufgelistet:

- hoch erhoben
- sehr geliebt
- starker Einfluss
- er hatte ein Amt
- er war Lichtträger
- er wurde zum Widersacher
- Selbsterhöhung
- Er wurde zum Betrüger

Als die Rebellion schließlich ausuferte, wurden Luzifer und seine Engel aus dem Himmel hinausgeworfen. Noch nie zuvor waren die Engel mit einer so schweren Rebellion konfrontiert gewesen. Die Hauptursache dieser Rebellion war die Gleichstellung des Sohnes mit dem

Vater. Dieselben Prinzipien müssen sich in der letzten Rebellion der Priester wiederholen, denn Gott ist der Erste und der Letzte. Das wollen wir nun betrachten.

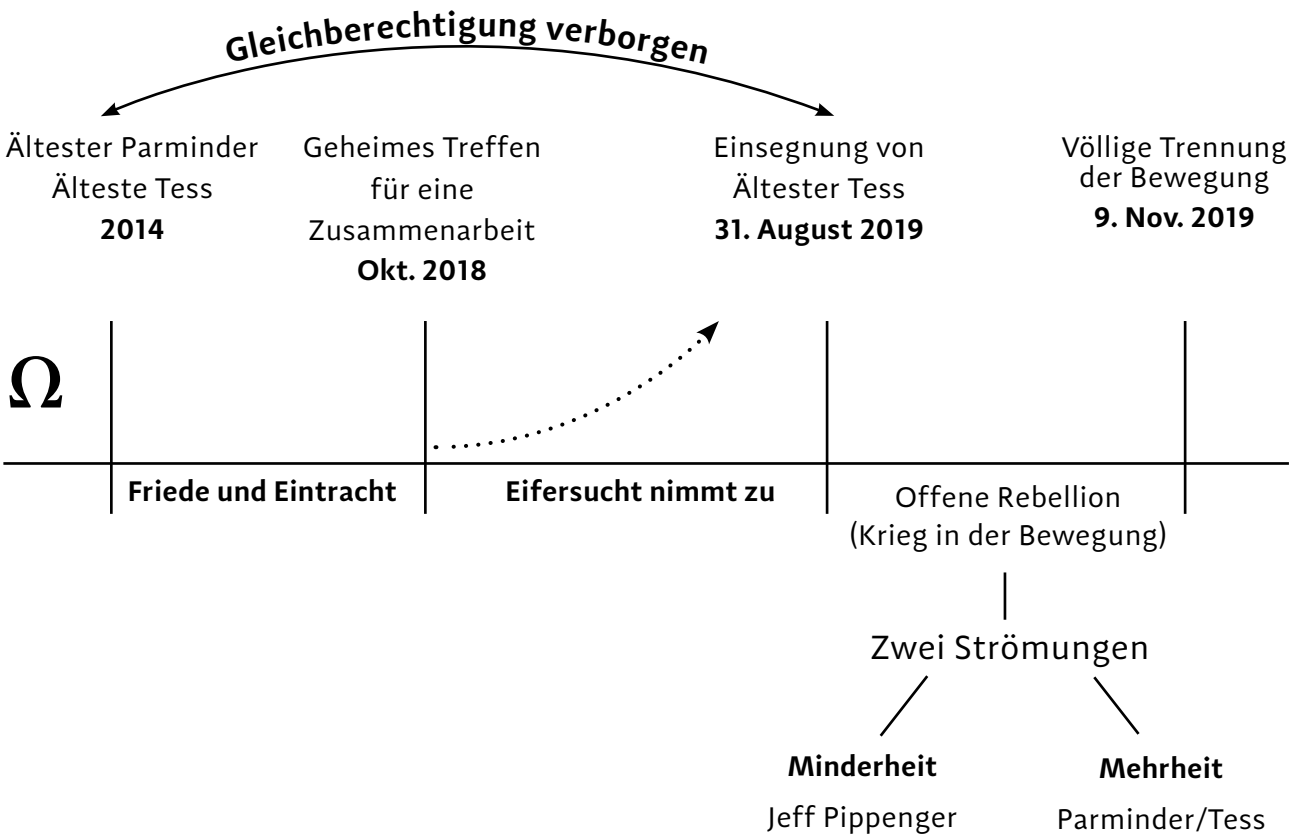
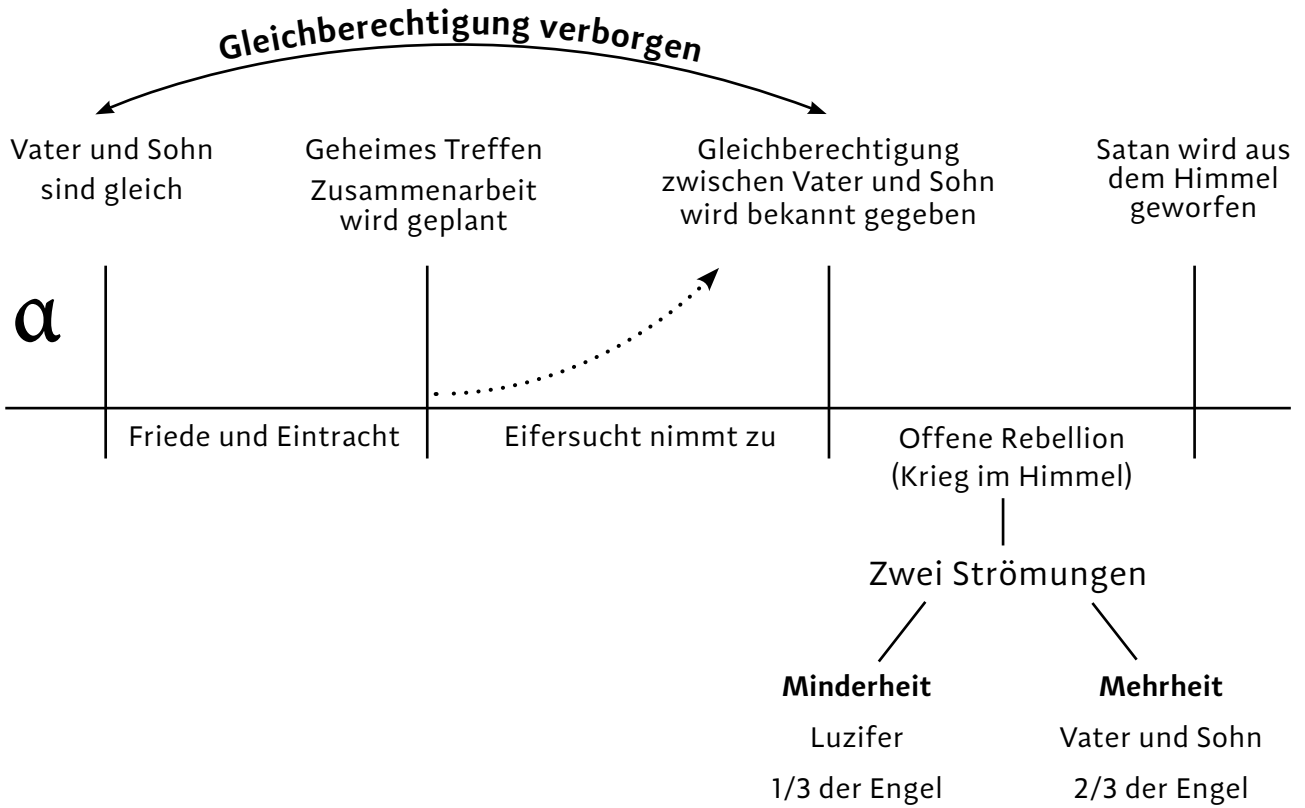
Bevor wir nun diese Geschichte auf unsere Zeit anwenden, möchten wir zuerst einige Prinzipien der Gleichnislehre betrachten.

„An dem Ufer des Sees lag die schöne Ebene Genezareth, darüber hinaus erhoben sich die Hügel, und an deren Seiten sowie auch in der Ebene waren Sämänner und Schnitter, die einen mit dem Ausstreuen des Samens und die andern mit der Ernte des frühen Getreides beschäftigt. Im Hinblick darauf sagte Christus:“ COL, 34.2

„‘Siehe, es ging ein Sämann aus, zu säen. Und indem er säte, fiel etliches an den Weg; da kamen die Vögel, und fraßen es auf; etliches fiel in das Steinige, da es nicht viel Erde hatte. Als aber die Sonne aufging, verwelkte es, und dieweil es nicht Wurzel hatte, ward es dürre. Etliches fiel unter die Dornen; und die Dornen wuchsen auf und erstickten es. Etliches fiel auf ein gut Land und trug Frucht, etliches hundertfältig, etliches sechzigfältig, etliches dreißigfältig.’ Matthäus 13,3-8.“ COL, 34.3

Christus schaute einigen beschäftigten Bauern auf dem Feld zu – Menschen, genau wie wir. Diese Menschen waren Sünder, ja sie glaubten nicht einmal an Christus. Es steht nicht in ihrer Macht, den Regen zu bringen und sie verstehen nicht, wie die Pflanzen wachsen. Christus machte aus diesen Menschen und dem, was sie taten, ein Gleichnis. Wen stellten diese Sämänner dar?

„Des Menschen Sohn ist’s, der da guten Samen sät.“ Matthäus 13,37. Christus war nicht als König gekommen, sondern als Sämann; nicht um Königreiche zu stürzen, sondern um Samen auszustreuen; nicht um seine Nachfolger auf irdische Triumphe und nationale Größe hinzuweisen, sondern auf eine Ernte, die nach geduldiger Arbeit, unter Verlust und Enttäuschungen eingebracht wird.“ COL, 35.1



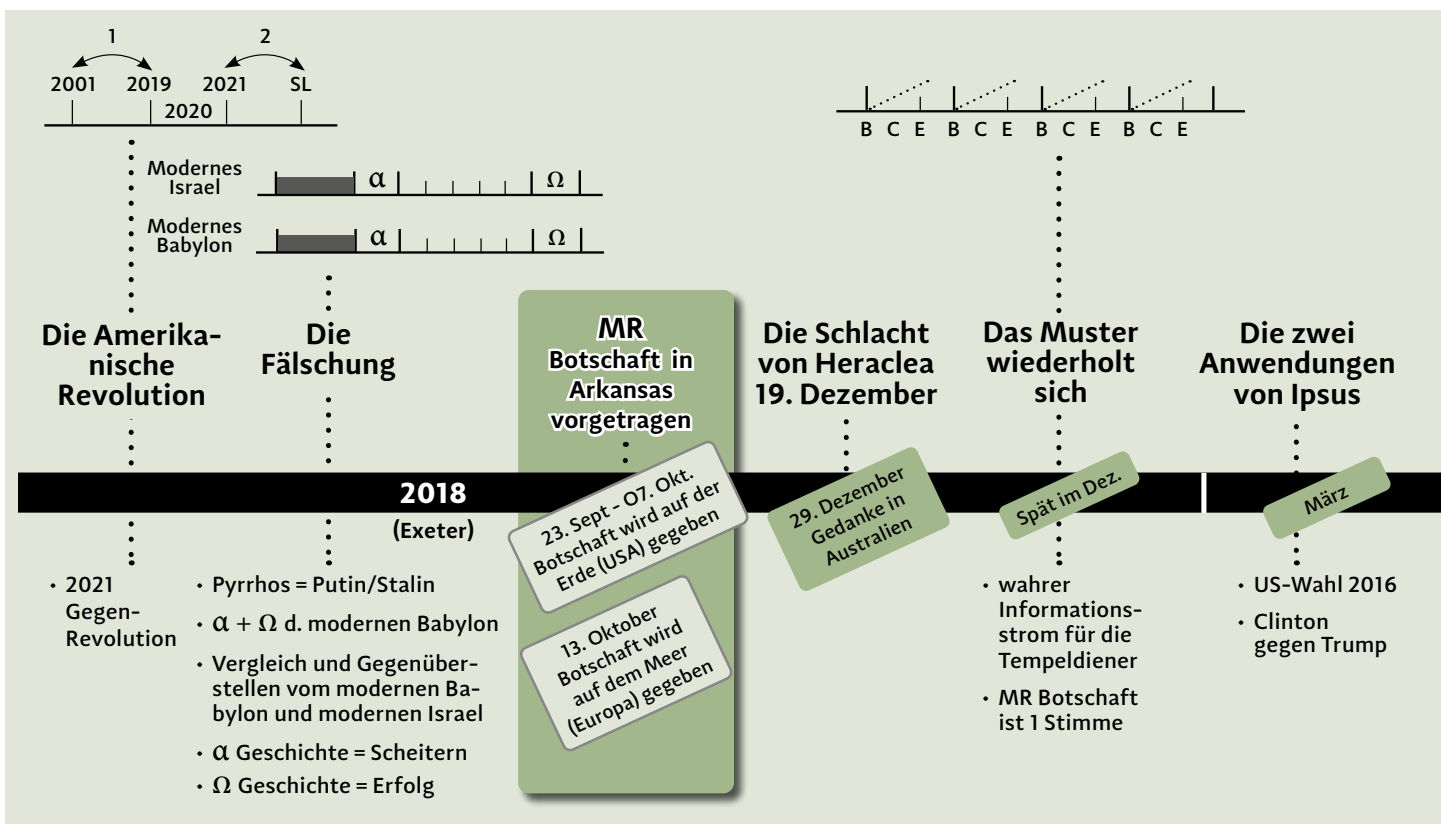
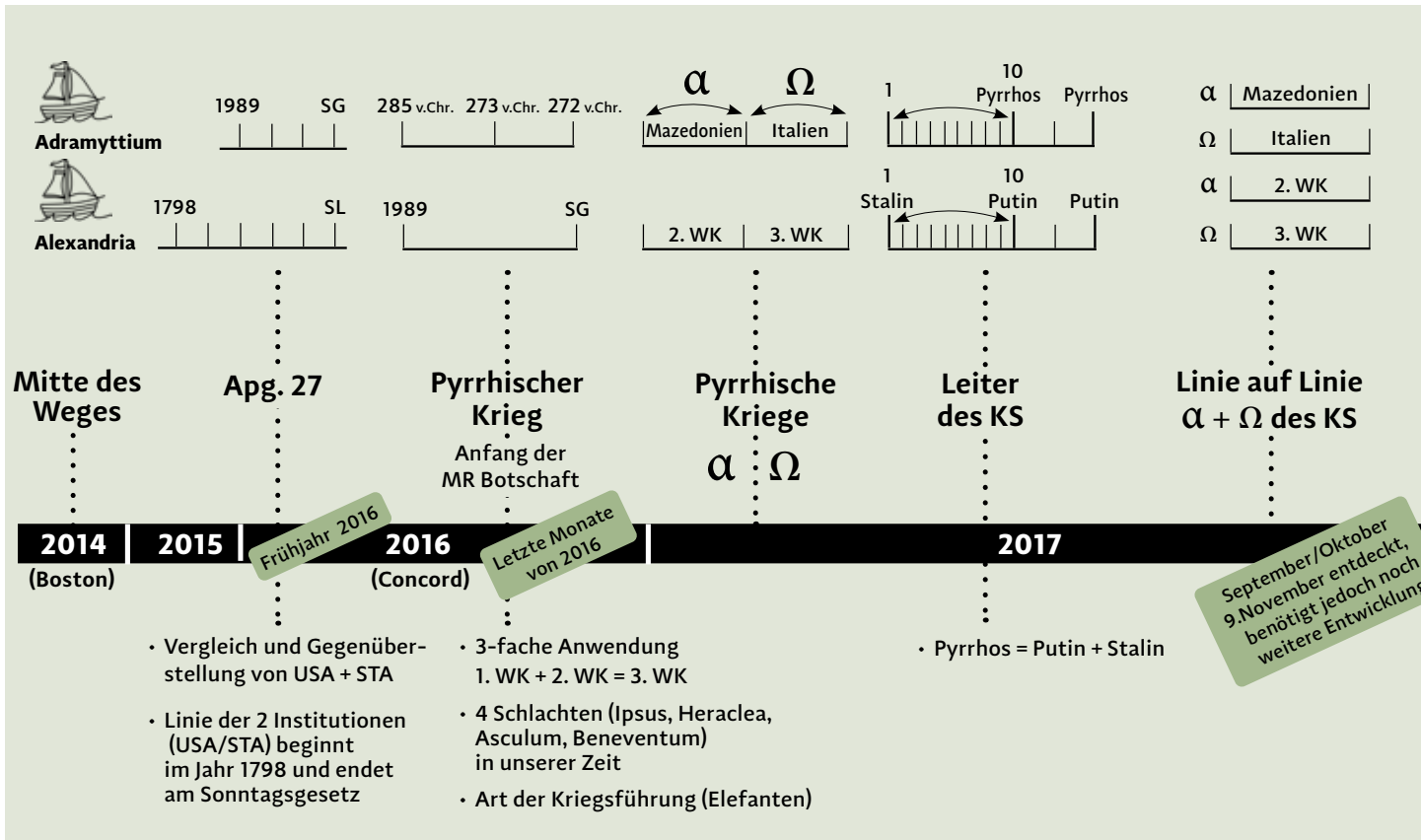
Dieser überaus sündige Mensch stellte Christus dar. Wer nicht versteht, wie Gleichnisse funktionieren, hat vielleicht Mühe, zu verstehen, wie Gott durch einen sündigen Menschen dargestellt werden kann. Christus weiß und versteht, wie Pflanzen wachsen, doch der Mensch nicht. Christus schenkt Regen und Licht, doch der Mensch nicht. Christus ist sündlos, der Mensch aber ein Sünder. Und doch stellte genau dieser Mann in dem Gleichnis Christus dar. All diese Informationen über den Mann sind in dieser Anwendung irrelevant. Was den Mann und Christus einander gleichstellt ist die Tatsache, dass beide Sämänner sind. Es spielt keine Rolle, ob der Mann sündigt oder schläft. Was in dieser Geschichte zählt ist, dass beide Sämänner sind – das stellt sie auf dieser Ebene einander gleich.

Die Geschichte der ersten Rebellion ist ein Gleichnis und stellt die letzte Rebellion für die Priester dar. Wie wir bereits weiter oben gezeigt haben, findet diese letzte Rebellion für die Priester zwischen 2014 und dem 9. November 2019 statt. In dieser Anwendung ist der Himmel die Bewegung und Vater und Sohn sind die beiden höchsten Leiter der Bewegung, der Älteste Parminder und die Älteste Tess. Unter Verwendung der Gleichnisregeln, die wir oben erklärt haben, können wir erkennen, dass die beiden Leiter nicht Gott sind, noch ist Parminder der Vater von Tess, noch ist er moralisch gesehen sündlos. Das Verhältnis von Vater und Sohn kann auf sie angewendet werden, wenn man das Gleichnis unter dem Aspekt der Leiterschaft betrachtet: Parminder und Tess sind zwei gleichberechtigte Führungspersonen der Bewegung, während Gott und Sein Sohn gleichberechtigte Führungspersonen im Himmel sind. Alle anderen Informationen über Gott und diese Menschen sind in dieser Anwendung irrelevant. Ältester Parminder ist der zweite Bote, der durch die 1. Engelsbotschaft vorausgeschattet wurde und 2014 wurde die Mitternachtsruf-Botschaft entsiegelt. Wen auch immer der Herr als ein „Gefäß“ für diese Botschaft ausgewählt hat, wird gemäß dieser Botschaft zum

dritten Boten. Obwohl diese Person buchstäblich bereits in der Bewegung war, markieren wir sie aus prophetischer Sicht im Jahr 2014. William Miller war 1798 der berufene Bote, obwohl er damals noch nicht einmal an die Bibel glaubte, erst 1816 sein Studium begann und erst ab 1833 öffentlich auftrat. Die berufene Leiterin, die den Mitternachtsruf brachte, ist Schwester Tess Lambert. Sie erhielt eine Zunahme an Erkenntnis über Apostelgeschichte 27, wodurch sich eine Flut an neuem Licht eröffnete. Diese Mitternachtsruf-Botschaft macht sie zum dritten Boten, der gegenüber dem zweiten nicht niedriger, sondern gleichgestellt ist.

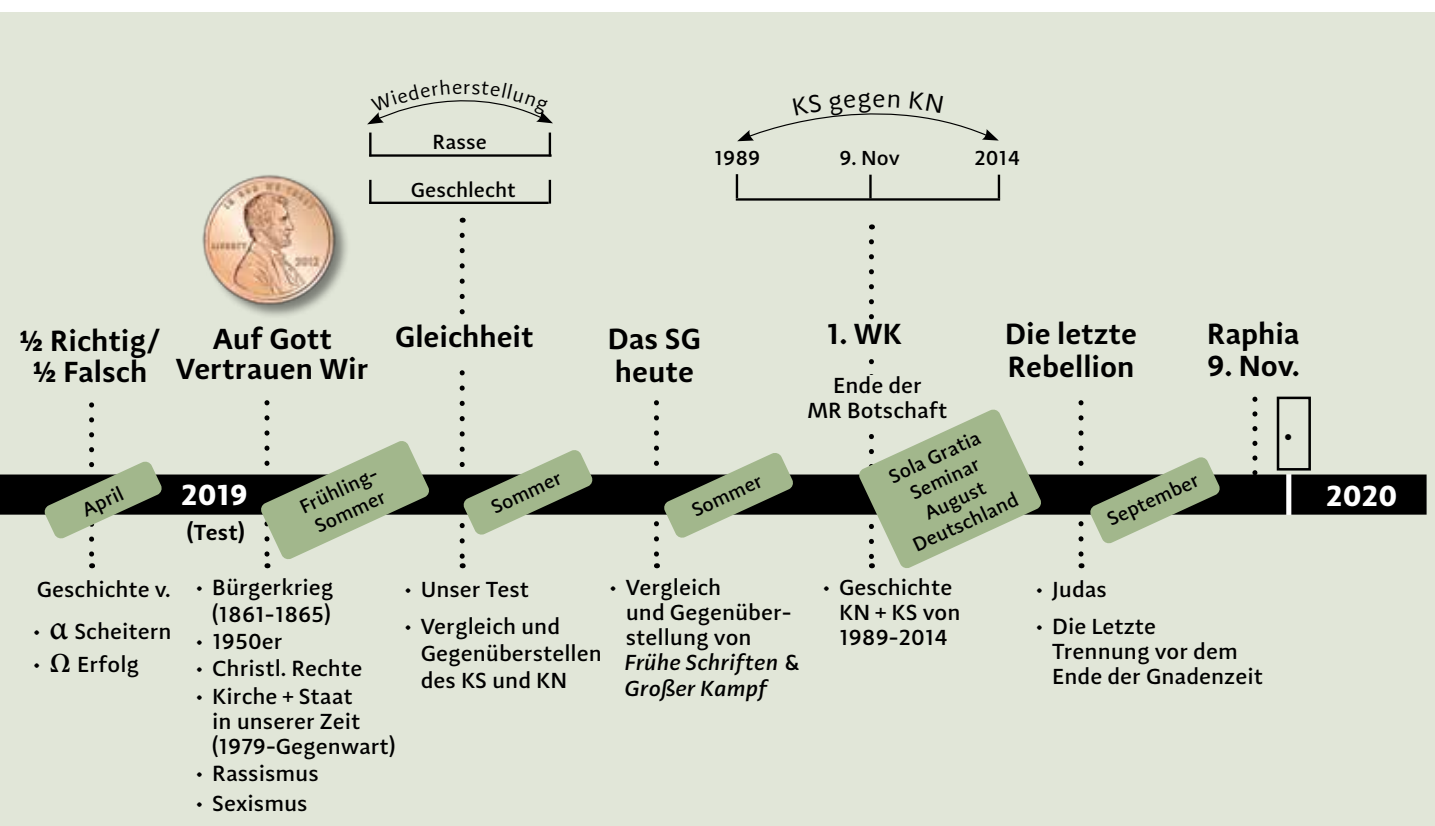
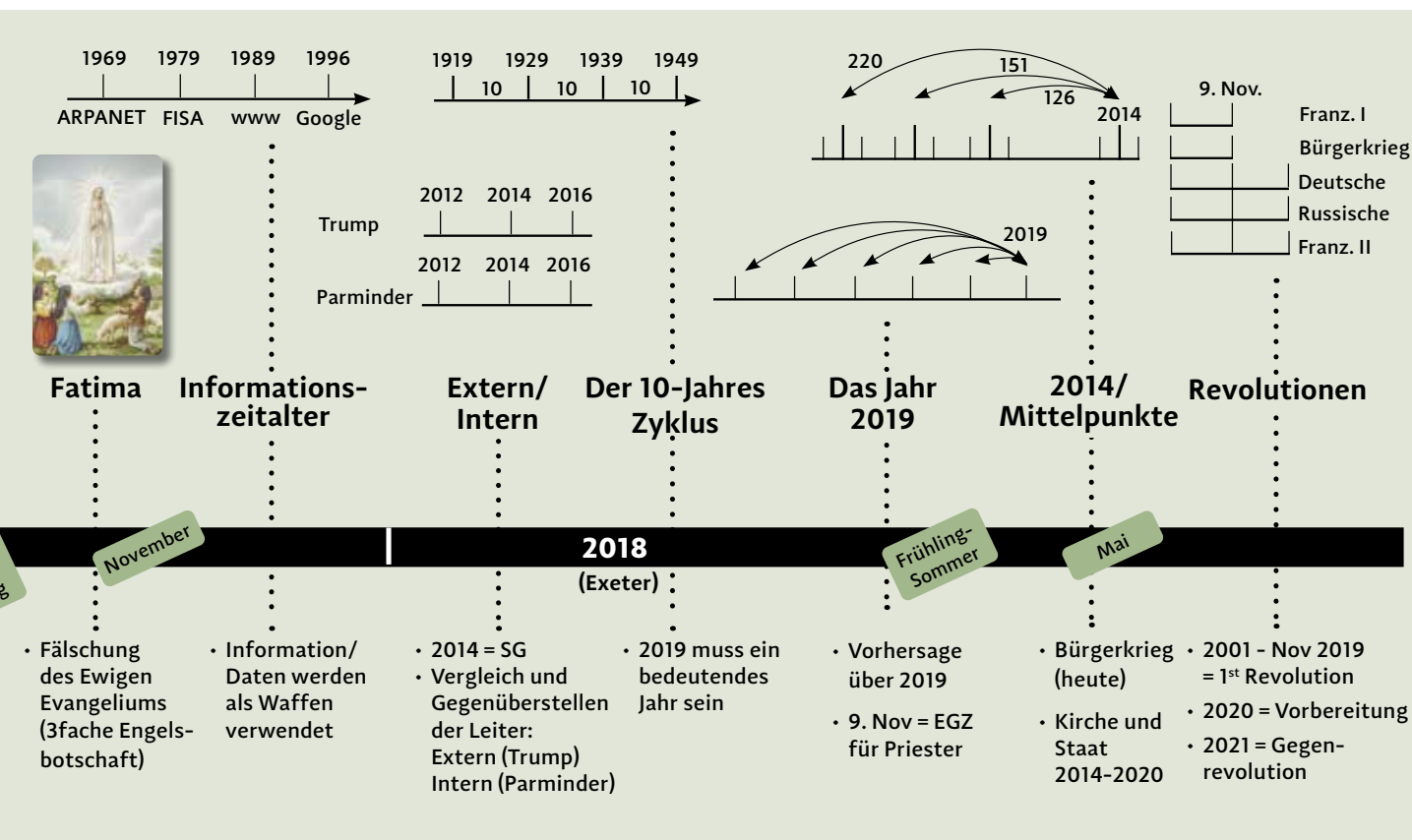
So wie die zwei Leiter im Himmel einander ebenbürtig waren, ohne dass es die Engel wussten, haben wir auch 2014 in der Bewegung zwei ebenbürtige Leiter, der zweite und der dritte Bote, ohne dass es die Bewegung wusste. Erst später teilen die Engel mit, wie Vater und Sohn zusammenarbeiteten und gemeinsame Pläne machten. 2018 begann die Bewegung zu erkennen, dass Parminder und Tess zusammenarbeiten. Diese Zusammenarbeit begann, als der Mitternachtsruf präsentiert wurde. Die Bewegung ist mit Präsentationen vertraut, die zeigen, dass Ältester Parminder prophetisch gesehen seit 2014 ein Leiter der Bewegung ist. Man hatte damit kein Problem, bis er 2018 begann, mit Tess zusammenzuarbeiten. Luzifer hatte auch ein Problem, als er sah, dass Vater und Sohn zusammenarbeiteten, und so wie es eine öffentliche Erklärung der Gleichheit zwischen Christus und dem Vater gab, wurde Schwester Tess am 31. August 2019 ordiniert, und es wurde öffentlich erklärt, dass sie dem Ältesten Parminder gleichgestellt sei. Diese Gleichstellung zwischen den beiden existierte zwar seit 2014, war aber für die Bewegung nicht sichtbar. So wie auch die Botschaft der Gleichberechtigung 2014 entsiegelt, aber erst 2018 zum Test wurde. Unmittelbar nach der Ordination von Schwester Tess, entschied FFA am darauffolgenden Tag, sich von der Bewegung zu trennen. Sie fingen

# Die Entwicklung der M



„Kurz vor dem Schluss der zweiten Engelsbotschaft sah ich ein großes Licht vom Himmel auf das Volk Gottes scheinen. Die Strahl ihm entgegen!'. Der Mitternachtsruf war gegeben worden, um der zweiten Engelsbotschaft Kraft zu verleihen. ... In allen Teilen des zu Stadt und von Dorf zu Dorf, bis das wartende Volk Gottes vollständig aufgeweckt war. In vielen Kirchen war es nicht erlaubt, den Mitternachtsruf wurde ein großes Werk ausgeführt. Die Botschaft erforschte die Herzen und führte die Gläubigen dazu, für

# itternachtsrufbotschaft



en dieses Lichts erschienen hell wie die Sonne. Und ich hörte die Stimmen der Engel rufen: 'Siehe, der Bräutigam kommt; geht aus Landes wurde Licht über die zweite Engelsbotschaft gegeben, und der Ruf ließ die Herzen Tausender schmelzen. Er ging von Stadt die Botschaft zu verkündigen, und eine große Schar, welche das lebendige Zeugnis hatte, verließ diese gefallenen Kirchen. Durch sich selbst eine lebendige Erfahrung zu suchen. Sie wussten, dass sie sich nicht aufeinander stützen konnten.' 1SG, 140.2 - 141.1



an, Mitarbeiter zu entlassen, Bankdetails zu ändern, Facebook-Seiten zu schließen und alle Videos von anderen Lehrern zu löschen, die die Mitternachtsruf-Botschaft unterstützten.

Die Rebellion im Himmel drehte sich um den Sohn. In der Bewegung wurde Älteste Tess von denjenigen, die die Bewegung verlassen hatten, am meisten angegriffen. Man behauptete sogar, Ältester Parminder sei von ihr in die Irre geführt worden. Im Himmel hatte Luzifer die Rebellion angeführt, der Lichtträger. In unserer Zeit war es auch eine Person, die einst der Lichtträger war, nämlich Ältester Jeff Pippenger. Im Folgenden seine Eigenschaften:

- Hoch erhoben: Seit 1989 wird er von der Bewegung als Reformierender gesehen
- Sehr geliebt: Er war und ist in der Bewegung immer noch am meisten geliebt
- Starker Einfluss: Niemand sonst hatte einen solchen Einfluss auf die Bewegung wie er
- Er hatte ein Amt, er wurde immer noch als der erste Bote im Amt und als globaler Leiter gesehen
- Lichtträger: Der Herr hatte durch ihn seit 1989 viel Wahrheit offenbart, Dan 11,40-45, die Botschaft, die diese Bewegung gepflegt hat, wurde ihm gegeben
- Wurde zum Widersacher: Im September 2019 wurde der Älteste Jeff Pippenger zum Widersacher und hat seither seinen Einfluss und seine Weisheit benutzt, um die Bewegung zu bekämpfen und viele dazu zu bringen, den Mitternachtsruf zu verwerfen

Ältester Jeff war seit 1989 der Lichtträger, entschied sich aber, in die Dunkelheit zu gehen, als er den Mitternachtsruf verwarf. Die offene Rebellion seitens FFA und dessen Anführer Jeff begann nachdem Schwester Tess und eine weitere Schwester als erste weibliche Älteste eingesegnet worden waren. Wie die Linie Christi lehrt auch diese Linie, dass das Thema Gleichberechtigung die Rebellion auslös-

te. Luzifer gelang es lediglich ein paar wenige Engel auf seine Seite zu ziehen, während die Mehrheit auf der Seite der beiden Leiter, und somit der richtigen Seite, stand. Ältester Jeff benutzte seine Macht und seinen Einfluss, um die „Priester“ zu täuschen. Die Früchte davon zeigten sich in allen Ländern, wo es „Priester“ gab. In Afrika, insbesondere in Ländern wie Sambia, Angola u. a., verführte er „Priester“ mit falschen Erzählungen und Darstellungen. Als ob das nicht genug wäre, wurden auch die Websites der Bewegung von Personen, die sich ihm nicht anschlossen, vom Netz genommen. Die Situation eskalierte, bis sich in der Bewegung zwei Gruppen gebildet hatten, die Nachfolger von Jeff und die Nachfolger der beiden Leiter der Bewegung. Die Mehrheit der Priester blieb auf der Seite der beiden gleichberechtigten Leiter der Bewegung. Der Punkt, an dem die Engel aus dem Himmel verbannt wurden, ist die geschlossene Tür, welche für die „Priester“ der 9. November 2019 ist.

### Schlussfolgerung

Die „Priester“, die der Bewegung treu geblieben sind, müssen verstehen, dass alles was geschehen ist, für Gott keine Überraschung war. Er wusste über alles Bescheid und in der Linie Christi war alles bereits genau dokumentiert. Es sollte uns ermutigen, wie wahr und präzise die Methodik der Gleichnislehre und „Linie auf Linie“ ist. Die Priester sollten das großartige Werk, das vor ihnen liegt nicht vergessen: Der Ruf an die Leviten ab Panium. Es mag scheinen, als würde die Bewegung fallen, doch nur die Sünder werden herausgefiltert. Lasst uns die „Seile“ festhalten, während wir auf weiteres Licht warten, das unseren Weg erhellt. Nach einer solchen Erfahrung ruft Gott zur Einheit unter den verbliebenen Priestern auf und fordert jeden einzelnen auf, sich an der Unterstützung der weltweiten Bewegung zu beteiligen. Amen! - R.R.





# Damit wir nicht vergessen



Der Teil *Damit wir nicht vergessen* ist eine Neuauflage einer Reihe von Artikeln, die in den 1990er Jahren von der Gemeinde der STA gedruckt wurden. Da diese Artikel sehr viel geschichtlichen Hintergrund über die Vergangenheit unserer Gemeinde liefert, halten wir es für vorteilhaft, sie in unserer Zeitung erneut zu veröffentlichen. Wir möchten den Leser jedoch darauf hinweisen, dass diese Artikel lediglich aufgrund der relevanten geschichtlichen Informationen veröffentlicht wurden, ohne die Gegenwärtige Wahrheit zu kommentieren.

Der Herausgeber des Advent News ist nicht mit jeder einzelnen Aussage in den Artikeln einverstanden. (Beispiel: Wir betrachten W.W. Prescott nicht als einen Pionier)

## Die Bedeutung der Pioniere

Fred Bischoff

Wir leben in einer Zeit, in der unser Fundament auf die Probe gestellt wird. „Jeder Wind der Lehre“ (Eph 4,14) stellt uns auf die Probe, damit sich zeigt, worauf wir gebaut haben. Wenn der Wind sich in eine Flut verwandelt, wird sich endgültig zeigen, ob wir auf „den Felsen“ oder „das Erdreich ohne Grund“ gebaut haben (Lk. 6,49).

Die Schrift sagt uns, dass der Fels, den wir brauchen, Jesus Christus ist (1.Kor 3,11; 10,4). Wenn wir auf Ihn bauen, sind wir sicher. Wir müssen Ihn kennen (Joh 17,3). Doch die Stabilität der Person Christi kann nur mit einem Verständnis Seiner „Aussagen“, die Er verkörperte, vollkommen erkannt werden, den grundlegenden Prinzipien der christlichen Gemeinde (Heb. 6,1.2). Seine Person und Seine Prinzipien sind also untrennbar und beides Dimensionen des ganzen Wesens, das Er ist. Auf diese Weise wird uns gesagt, wir sollen sowohl auf Christus als auch auf Seinen Lehren aufbauen.

Christus teilte in Seiner Weisheit diese Gründungsposition, die er als „Eckstein“ hatte und auf der Er Seine Gemeinde errichtete (Mt 16,16-18), mit anderen gottesfürchtigen Männern, den „Aposteln und Propheten“ (Eph. 2,20).

Seine Apostel erfüllten zwei Kriterien: Als erstes mussten sie Christus gesehen haben – nicht nur flüchtig oder im übertragenen Sinn,

sondern innig und in buchstäblichen Sinn. Deshalb konnte sich Paulus ein Apostel nennen, obwohl er nicht zu den Zwölfen gehörte (1.Kor 9,1; 15,7-9). Sie waren in einem besonderen Sinn Augenzeugen. Zweitens wurde ihnen, wie das Wort bereits impliziert, eine spezielle Mission übertragen – weiterzugeben, was sie gesehen hatten.

Die Propheten waren auf ähnliche besondere Weise Sprecher für Gott, die mit Botschaften zu jenen gesandt wurden, „die glauben“ (1.Kor 14,22), diejenigen, die das Evangelium angenommen hatten, das die Apostel verkündigt hatten. Die Stellung dieser „erstens Apostel, zweitens Propheten“ als Mitbegründer dessen, was Christus auf sich selbst und auf sie aufbaute, zeigte sich also in ihrem Dienst, der den Dienst Christi nachahmte. In der Gründung der Gemeinde der Siebenten-Tags-Adventisten aus der Adventerweckung der frühen 1800er-Jahre heraus, hat dieser Prozess eine Parallele. Gottesfürchtige Männer und Frauen, die aus Glauben erkannten, dass Gott sie trotz der erlebten Enttäuschung führte, waren Augenzeugen der Echtheit des Werkes, das der Herr von Beginn der Bewegung an vollbracht hatte.

Aus der großen Gruppe, die sich zum Glauben an die zweite Wiederkunft Christi bekannte,

kamen die Übrigen, „kleine Gruppen Wahrheitssuchender“<sup>1</sup>, die die Schrift nach „verborgenen Schätzen“ durchforschten, deren Suche über die fundamentalen Wahrheiten des Christentums hinausging, um die fundamentalen Wahrheiten für unsere letzten Tage zu finden. Aus Ihnen gingen die „Pioniere unseres Werks“<sup>2</sup> hervor, oder wie wir sie gerne nennen, „die Apostel der Wiederkunft“. Es ist interessant und wichtig festzustellen, dass sie, die der Herr als „Botin“ erwählt hat, nicht von sich aus zu diesem Prozess der Entdeckung der Säulen der gegenwärtigen Wahrheit für unsere Zeit beigetragen hat. Sie erzählt, dass sie „die Argumentation der Brüder nicht verstehen konnte“<sup>3</sup>, dass ihr „Verstand blockiert“ war, doch als

1 „Die Wahrheiten von 1844-46 bleiben. Ich möchte kein Glied in der sich bildenden Kette der Beweisführung übersehen oder fallen lassen, als sich kleine Gruppen von Suchenden zusammenfanden - nachdem die Zeit um 1844 verstrichen war - um die Bibel zu studieren und Gott um Licht und Leitung fragten. ... Die Wahrheit festigte sich Punkt um Punkt so fest in unserem Geist, dass wir nicht mehr zweifeln konnten. ... Der Beweis, der in unserer frühen Erfahrung gegeben wurde, hat dieselbe Kraft, wie er sie danach hatte. Die Wahrheit ist dieselbe, wie sie schon immer gewesen ist, und weder Pflock noch Pfeiler können von der Struktur der Wahrheit entfernt werden. Das, was für die Welt in den Jahren 1844, 1845 und 1846 aus dem Wort heraus erforscht wurde, bleibt in jeder Einzelheit Wahrheit.“ *Lt* 38, 1906, pp. 1, 2 (An die Familie des Wahroonga Sanatoriums, 23. January 23 1906); *IMR*, 52.2

2 „Gott hat mir Licht bezüglich unserer Zeitschriften gegeben. Welches Licht? - Er sagte, dass die Toten sprechen sollten. Wie das? - Ihre Werke sollen ihnen nachfolgen. Wir müssen die Worte der Pioniere in unserem Werk wiederholen, die wussten, was es bedeutete, nach Wahrheit wie nach einem verborgenen Schatz zu suchen, und die hart arbeiteten, um das Fundament für unser Werk zu legen. Sie gingen Schritt für Schritt vorwärts unter dem Einfluss des Geistes Gottes. Einer nach dem anderen scheiden diese Pioniere aus dem Leben. Das mir erteilte Wort lautet: Was diese Männer in der Vergangenheit geschrieben haben, soll wieder aufgelegt werden. In den *Signs of the Times* sollen die Artikel nicht zu lang sein, auch soll der Druck nicht zu dünn sein. Versucht nicht alles in eine Ausgabe hineinzupressen. Der Druck soll von guter Qualität sein und in der Zeitung sollen ernsthafte, lebendige Erfahrungen wiedergegeben werden.“ *RH*, 25. Mai 1905.21

3 „Während dieser ganzen Zeit konnte ich die Gedankengänge der Brüder nicht verstehen. Mein Verstand war gewissermaßen blockiert, und ich konnte die Bedeutung der Schriftstellen, die wir studierten, nicht begreifen. Dies war eine meiner größten Sorgen meines Lebens. In dieser Geistesverfassung blieb ich, bis uns alle Grundsatzfragen unseres Glaubens, in Übereinstimmung mit dem Wort Gottes, unserem Verstand verständlich gemacht worden waren. Die Brüder wussten, dass ich diese Dinge nicht verstehen konnte, wenn ich kein Gesicht hatte, und sie nahmen die gegebenen Offenbarungen direkt als Licht vom Himmel an.“ *RH*, May 25, 1905.25; *ISM*, 207.1

die anderen auf ihrer Suche nach der Wahrheit „in ihrem Studium an den Punkt kamen, an dem sie ausriefen: ‘Wir können nichts weiter tun’, kam der Geist des Herrn über mich. Ich wurde in eine Vision versetzt und es wurde mir eine deutliche Erklärung der Stellen, die wir studiert hatten, gegeben.“<sup>4</sup> Dies tat der Herr, um seine Ordnung zu bestätigen, nämlich dass Er „erstens Apostel“ zur Wahrheitsfindung, und „zweitens Propheten“ zur Bestätigung und Belehrung in diesem Prozess einsetzte.

Von welcher Bedeutung sind dann diese „ersten Apostel“ des Siebenten-Tags-Adventismus? Die Worte der Botin sind uns leicht zugänglich. Doch wie wichtig ist das Erbe, das uns die Apostel der Wiederkunft hinterlassen haben? Die Botin beantwortet uns diese Frage: „Wir müssen die Worte der Pioniere in unserem Werk wiederholen. Sie wussten, was es bedeutete, nach Wahrheit zu suchen, wie nach einem verborgenen Schatz, und sie haben hart gearbeitet, um das Fundament für unser Werk zu legen. Sie gingen Schritt für Schritt vorwärts unter dem Einfluss des Geistes Gottes. Was diese Männer in der Vergangenheit geschrieben haben, soll wieder aufgelegt werden.“ *CW*, 28.1

Die Propheten bestätigen die Worte der Apostel. Wir hören, dass Gott uns alle dazu aufruft, die Bekräftigung dieser Dimension unserer Fundamente zu vollenden, indem wir das tun, was gesagt wurde, „die Worte der Pioniere wiederholen“. Lasst uns aufstehen und ihren Stimmen wieder Gehör verschaffen, denn es zieht ein Sturm auf, der unter Beweis stellen wird, ob wir auf der Wahrheit, die sie entdeckt haben, feststehen.

4 „... Wenn sie in ihren Studien an einen Punkt gelangten, an dem sie sagten: ‘Wir wissen nicht mehr weiter’, kam Gottes Geist über mich. Ich wurde in eine Vision entrückt und erhielt eine klare Auslegung der Stellen, die wir studiert hatten. Mir wurden Anweisungen gegeben, wie wir wirkungsvoll arbeiten und lehren sollten. Auf diese Weise wurde uns Licht geschenkt, das uns zu verstehen half, was die Schrift über Christus, Seinen Dienst und Sein Priestertum sagt. Mir wurde klargemacht, wie sich eine Linie der Wahrheit von jener Zeit zu der Zeit erstreckte, wenn wir die Stadt Gottes betreten werden und ich teilte den anderen mit, welche Anweisungen der Herr mir gegeben hatte.“ *ISM*, 206.4

## Frauen der Pioniere

Joy Razik & Frances Foster

Wir lesen nicht viel über die Frauen der Pioniere und die Frauen, die mit der Millerbewegung verbunden und in den frühen Jahren des Adventismus dabei waren. Doch diese Frauen trugen eine große Verantwortung und setzten ihre Arbeit zuhause still fort – in der Familie und wo auch immer sich eine Gelegenheit zum Dienst öffnete, und ohne Aufmerksamkeit zu erregen.

Die Memoiren von Frau Jennie Ayars Kellogg in ihrem Bericht „Aufwachsen mit der dritten Engelsbotschaft“ geben uns einen Einblick in das Leben dieser mutigen Pioniere. Jennies Vater, Hazael Manning Ayars, heiratete eine von vier Töchtern eines Herrn Stanbrough aus New York. Herrn Stanbroughs erste Frau und Mutter von zwei seiner Töchter war eine Siebententags-Baptistin und hatte ihre Kinder vor ihrem Tod in ihrem religiösen Glauben unterwiesen. Jede der vier Töchter heiratete einen jungen Siebententags-Baptisten. Schließlich überredete Herr Stanbrough drei seiner Schwiegersöhne, diese „seltsame Siebententags-Religion“, wie er sie nannte, aufzugeben. Jennies Mutter und Vater weigerten sich jedoch, ihren Glauben aufzugeben.

Herr Stanborough drohte er würde sich „daran erinnern, wenn ich mein Testament schreibe“. Aber Frau Ayars erklärte, sie würde lieber richtig handeln und ein großes Erbe verlieren. Sie hielt die Wahrheit des Siebententags-Sabbats für ein wertvolleres Erbe als den Besitz ihres Vaters. Es war damals nicht weniger schwierig, auf materielle Sicherheit und Wohlstand zu verzichten, die ein Erbe dieses Umfangs ermöglicht hätte; und sicherlich herrschte nicht weniger Intoleranz gegenüber religiösen Überzeugungen, die nicht der damaligen Volkstheologie entsprachen. Doch wir loben Gott, dass sich Frau Ayars zusammen mit ihrem Mann und vielen anderen standhaften jungen Pionieren dafür entschieden

hatte, im Licht der Wahrheit zu wandeln. Anstatt ihres Anteils am Vermögen ihres Vaters wählte Jennies Mutter die „überaus kostbare Perle“. Jennie erzählte auch von ihrer Ehe mit Alonzo Kellogg und von der Gewohnheit in diesen frühen Jahren des Adventismus, in verschiedenen Häusern Versammlungen und Sabbatgottesdienste abzuhalten. Damals war es gebräuchlich, dass die Frauen das Brot für das Abendmahl backten und den Wein vorbereiteten. Manchmal, wenn sie keine Trauben auftreiben konnten, verwendeten sie Rosinen. In allen Fällen waren es die Frauen, die es den Gläubigen ermöglichten, in ihren Häusern bei Versammlungen und Gottesdiensten Gemeinschaft zu haben. Mit bereitwilligen Herzen und Händen erwiesen sie Freunden und Fremden gleichermaßen ihre Gastfreundschaft. Indem unsere Pionierinnen ihre Herzen für Gottes Botschaft und ihre Häuser für Gottes Boten öffneten, machten sie ihre Herzen und Häuser zu einem Ort der Anbetung.

Auszüge aus Mrs. Jennie Ayars Kellogg's Erzählung „Aufwachsen mit der dritten Engelsbotschaft“, *Advent Review & Sabbath Herald*, Vol. 1 12: 15-20; 2. April bis 16. Mai 1935.

## Suchende Seiner Herrlichkeit

Ray Foster

„Wir haben aber diesen Schatz in irdenen Gefäßen, auf dass die überschwängliche Kraft von Gott sei und nicht von uns.“ 2. Kor 4,7

Für jedes Zeitalter hat Gott einen Plan und eine Agenda. Seine Agenda für die letzte Generation ist die herrlichste, denn es steht geschrieben:

Die Agenda für die letzte Generation schließt das Werk für alle Generationen aller Zeiten ab. Das letzte Geheimnis Gottes soll in der letzten Generation vollendet werden:

„Sondern in den Tagen der Stimme des siebenten Engels, wenn er posaunen wird, ist das Geheimnis Gottes vollendet, wie Er es Seinen Knechten, den Propheten, als frohe Botschaft verkündigt hat.“ Offb 10,7

Die Gemeinde spielt bei der Vollendung dieses Geheimnisses eine Rolle: „Und alle zu erleuchten darüber, was die Haushaltung des Geheimnisses sei, das von den Ewigkeiten her in dem Gott verborgen war, der alles erschaffen hat, damit jetzt den Fürstentümern und Gewalten in den Himmlischen Regionen durch die Gemeinde die mannigfaltige Weisheit Gottes kund würde, nach dem Vorsatz der Ewigkeiten, den Er gefasst hat in Christus Jesus, unserm Herrn, in welchem wir die Freimütigkeit und den Zugang haben in aller Zuversicht, durch den Glauben an ihn.“ Eph 3,9-12

Es ist für uns von Bedeutung zu wissen, dass Gott für Seine Gemeinde der Übrigen am Ende der Welt eine Agenda hat. Die Erfahrung derer, die als erste nach dem Verständnis von Gottes Endzeit-Agenda für Seine Gemeinde suchten und sie erlangten, ist wahrlich ergreifend. Heute ist es nicht nur unsere Pflicht über die Kenntnisse dieser Pioniere der Siebenten-Tags-Adventisten Bescheid zu wissen, sondern auch im Wissen und der Erfahrung von Gottes Endzeit-Agenda für Seine Gemeinde voranzuschreiten.

### Wer sind die Pioniere der Siebenten-Tags-Adventisten?

Die Zeit des Endes begann, als einem der Köpfe des siebenköpfigen Tieres aus Offenbarung 13 eine tödliche Wunde zugefügt wurde:

„Und ich stellte mich auf den Sand des Meeres. Und ich sah aus dem Meer ein Tier aufsteigen, das zehn Hörner und sieben Köpfe hatte und auf seinen Hörnern zehn Kronen, und auf seinen Köpfen Namen der Lästerung. Und das Tier, das ich sah, war einem Panther gleich, und seine Füße waren wie die eines Bären und sein Rachen wie ein Löwenrachen; und der Drache gab ihm seine Kraft und seinen Thron und große Macht. Und ich sah einen seiner Köpfe wie zu Tode verwundet, und seine Todeswunde wurde geheilt. Und die ganze Erde sah verwundert dem Tier nach.“ Offb 13,1-3

Noch immer sieht die ganze Welt verwundert dem Tier nach. Die tödliche Wunde erhielt das Tier, als der französische General Berthier 1798 den Papst gefangen nahm. Dieses Ereignis markierte das Ende des Dunklen Mittelalters der päpstlichen Verfolgung und bereitete den Weg für die endgültige Entwicklung von Gottes Gemeinde der Übrigen (Offenbarung 10) auf der Erde:

„Und der Engel, den ich auf dem Meer und auf der Erde stehen sah, erhob seine rechte Hand zum Himmel und schwur bei dem, der von Ewigkeit zu Ewigkeit lebt, ... es wird keine Zeit mehr sein. Sondern in den Tagen der Stimme des siebenten Engels, wenn er posaunen wird, ist das Geheimnis Gottes vollendet, wie er es seinen Knechten, den Propheten, als frohe Botschaft verkündigt hat. Und die Stimme, die ich aus dem Himmel gehört hatte, redete abermals mit mir und sprach: Geh hin, nimm das offene Büchlein in der Hand des Engels, der auf dem Meer und auf der Erde steht! Und ich ging zu dem Engel und sprach zu ihm: Gib

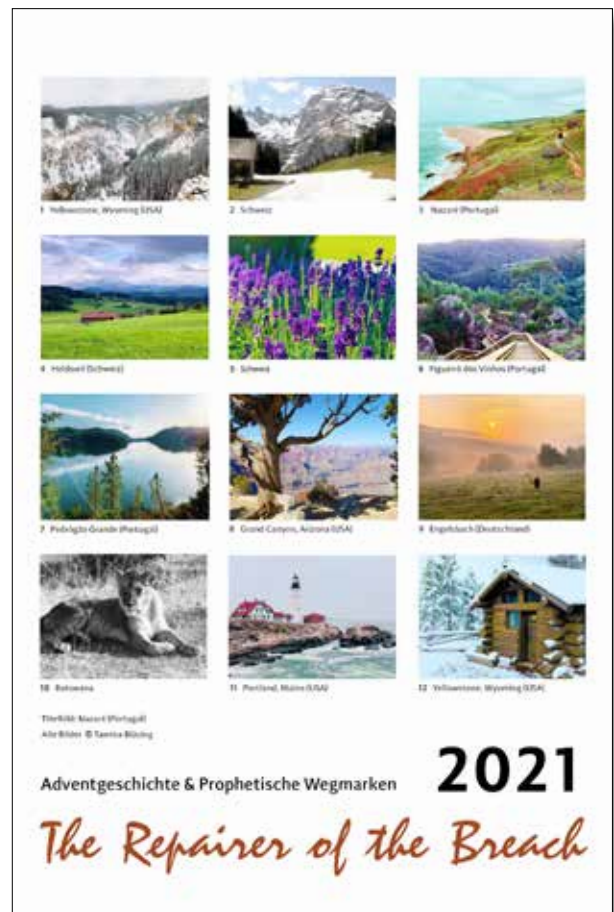
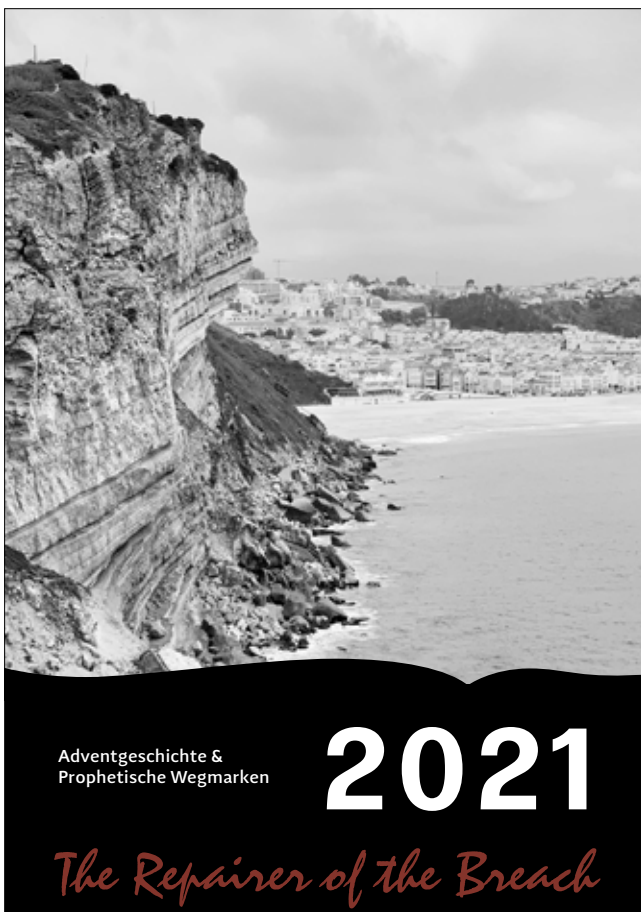
mir das Büchlein! Und er spricht zu mir: Nimm und verschlinge es; und es wird dir im Bauch Bitterkeit verursachen, in deinem Mund aber wird es süß sein wie Honig!“ Offb 10,5-9

Die weltweite Bewegung anfangs der 1800er-Jahre erfüllte diese Prophezeiung. Es war eine große Enttäuschung, dass Christus nicht wie erwartet am 22. Oktober 1844 auf die Erde zurückkehrte. Wer waren die Menschen, auf die die Erfüllung dieser Prophezeiung zutraf, und was war ihre Erfahrung?

Diese Fragen sind wichtig, weil sie sich auf die Vollendung des Geheimnisses Gottes in und durch Seine Gemeinde beziehen, damit Fürstentümer und Mächte an Himmlischen Orten die offenbarte Weisheit Gottes kennenlernen können. (Fortsetzung in der nächsten Ausgabe)



## KALENDER 2021 – JETZT BESTELLEN!



Der Kalender 2021 mit prophetischen und adventistischen Meilensteinen. Der Sinn des Kalenders besteht vor allem darin, dass prophetisch wichtige Daten uns in Erinnerung gerufen werden sollen.

Format A3, fin-publishing, € 15,50



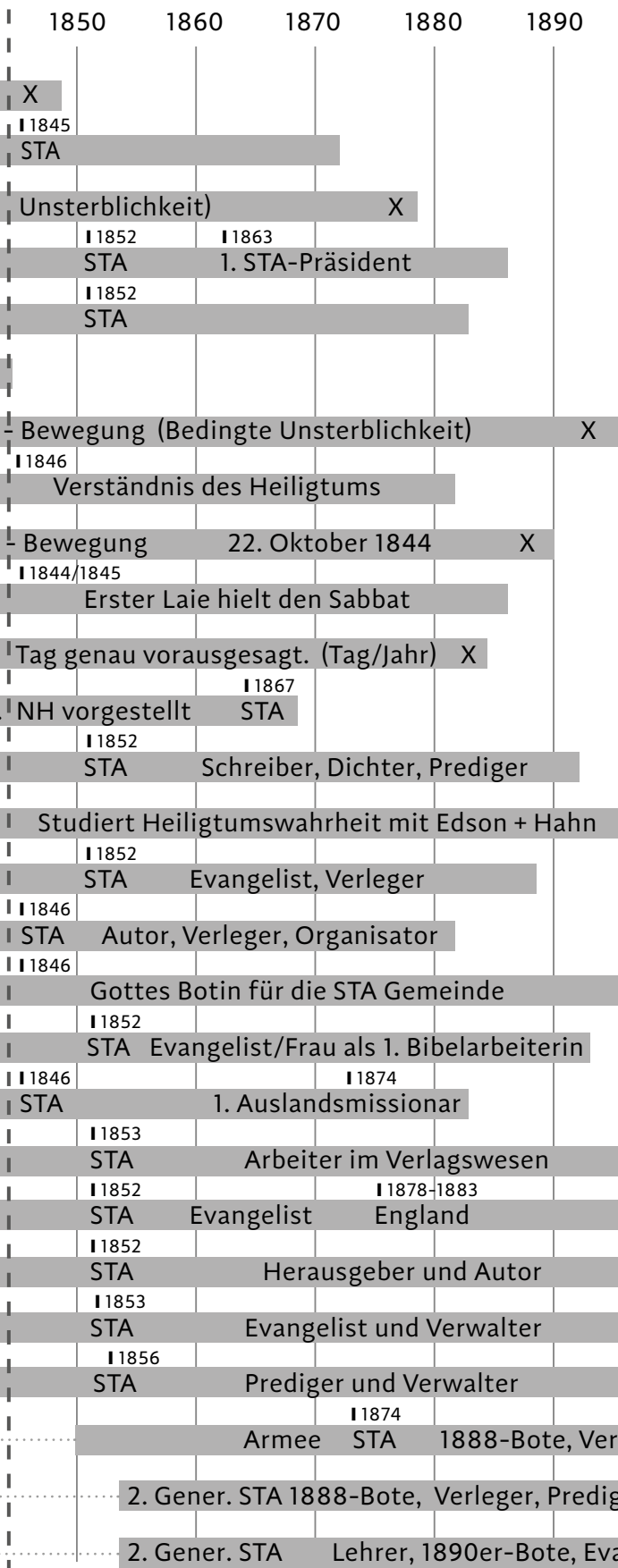
	1780	1790	1800	1810	1820	1830	1840
1. William Miller 1782-1949 (Vol. 1, Nr. 2)	M						
2. Joseph Bates 1792-1872 (Vol. 1, Nr. 3)		M					
3. George Storrs 1796-1879 (Vol. 1, Nr. 4)			M				
4. John Byington 1798-1887 (Vol. 2, Nr. 1)				METHODIST			
5. Stephen Pierce 1804-1883 (Vol. 2, Nr. 2)				M			
6. Charles Fitch 1805-1844 (Vol. 2, Nr. 3)				M			
7. Joshua Himes 1805-1896 (Vol. 2, Nr. 4)				M			
8. Hiram Edson 1806-1882 (Vol. 3, Nr. 1)				M			
9. Samuel Snow 1806-1890 (Vol. 3, Nr. 2)				M			
10. William Farnsworth 1807-1888 (Vol. 3, Nr. 3)				M			
11. Josiah Litch 1809-1886 (Vol. 3, Nr. 4)				M			
12. Rachel Preston 1809-1868 (Vol. 4, Nr. 1)				M			
13. Roswell F. Cottrell 1814-1892 (Vol. 4, Nr. 2)						STB	
14. O.R.L. Crosier 1820-1913 (Vol. 4, Nr. 3)						M	
15. J.H. Waggoner 1820-1889 (Vol. 4, Nr. 4)							
16. James White 1821-1881 (Vol. 5, Nr. 1-4)						M	
17. Ellen G. White 1827-1915 (Vol. 5, Nr. 1-4)							M
18. Merritt E. Cornell 1827-1893 (Vol. 6, Nr. 1)							M
19. J.N. Andrews 1829-1883 (Vol. 6, Nr. 2)							M
20. George Amadon 1832-1913 (Vol. 6, Nr. 3)							
21. J.N. Loughborough 1832-1924 (Vol. 6, Nr. 4)							M
22. Uriah Smith 1832-1903 (Vol. 7, Nr. 1)							
23. S.N. Haskell 1833-1922 (Vol. 7, Nr. 2)							
24. G.I. Butler 1834-1918 (Vol. 7, Nr. 3)							
25. A.T. Jones 1850-1923 (Vol. 7, Nr. 4; Vol. 8, Nr. 1; Vol. 9, Nr. 1-4)							
26. E.J. Waggoner 1855-1916 (Vol. 8, Nr. 2-4; Vol. 9, Nr. 1-4)							
27. W.W. Prescott 1855-1944 (Vol. 10, Nr. 1-4)							

**Anmerkung:**

Die Volume und Zahlen, auf die verwiesen wird, sind die Themen von *Lest We Forget*, in denen das Leben und die Schriften dieses Pioniers besprochen wurden. Alle früheren Ausgaben können als PDF-Dateien von [www.APLib.org/?page\\_id=359](http://www.APLib.org/?page_id=359) heruntergeladen werden.

**Lest We Forget**

- eine Veröffentlichung von der *Adventist Pionier Library* durch Wiederveröffentlichung, Nacherzählung und Bekräftigung
- Ein Dienst von Light Bearers
- Besuche APL im Internet: [www.APLib.org](http://www.APLib.org)
- Email: [apl@netbox.com](mailto:apl@netbox.com)
- Post: Light Bearers  
37457 Jasper Lowell Rd.  
Jasper, OR 97438/USA



## 27 Zeitlinien der Pioniere

Schlüsselpersonen, die Gott benutzt, um die Lehren zu entdecken und die Fundamente für die Gemeinschaft der Siebenten-Tags-Adventisten zu legen

M = Milleriten

X = wurde kein Adventist

STA = Siebenten-Tags-Adventist

STB = Siebenten-Tags-Baptist

Hergestellt durch

Frances Foster

Herausgegeben durch

Marlene Steinberg;

Fred Bischoff

Stand 7/97



# Betrachte die Schritte

## Die Pioniere, die 3-fache Engelsbotschaft, die Lehrpunkte,

1755

**1755** Erdbeben von Lissabon

**1780** Der dunkle Tag, Mond wie Blut

**1798** Ende der Weissagung über 1.260 Jahre

**1831** William Miller begann über die 1. Engelsbotschaft und die Erfüllung der 2.300 Jahr. Prophezeiung zu sprechen und zu schreiben, die die Wiederkunft ankündigte.

**1833** Der Sternenfall

**1838** Josiah Litch schrieb über die 7 Posaunen aus der Offenbarung und legte ein Datum für die 6. Posaune fest, nämlich den Fall des Osmanischen Reiches am 11. August 1840.

**1840** Joshua Himes veröffentlichte die Zeitung *Signs of the Times*, tat sich mit William Miller zusammen und zogen von einer Stadt zur anderen. Der Fall des Osmanischen Reiches am 11. August zeigte die Richtigkeit des Jahr-Tag-Prinzips und viele Gläubige gesellten sich zur Adventbewegung. Hunderte Prediger folgten Miller, indem sie die Weissagungen über die Wiederkunft Christi predigten.

**1842** Charles Fitch folgte dem Rat aus Habakuk 2,2-3, indem er eine Karte entwickelte, welche die Prophezeiungen aus Daniel und der Offenbarung graphisch zeigten. William Foy bekam zwei Gesichte, die er öffentlich bis in den Herbst 1844 hinein mit anderen teilte,

**1844** J.N. Loughborough hörte und akzeptierte die 1. Engelsbotschaft im Winter. In den USA bekehrten sich 256.000 Menschen - zwischen 1840 und 1844.

**1844** Am 12. März gab es die erste Enttäuschung und es gab eine Zeit des Verzugs. Kirchen schlossen gegenüber der Botschaft ihre Türen.

**1844** Die Siebenten-Tags-Baptisten Rachel Preston zog nach Washington/New Hampshire und sprach mit Gliedern der christlichen Kirche über den biblischen Sabbat. Ein Leitartikel im *Midnight Cry* regte sich über die Verpflichtung zur Einhaltung des Sabbats auf. Frederick Wheeler begann den Sabbat zu halten.

**1844** Im Juli begann der Mitternachtsruf. Es gab kräftigen Widerstand gegen die 1. Engelsbotschaft und die 2. Engelsbotschaft - „Kommt heraus Mein

1780

Volk“ - wurde verkündigt, um ein Volk aus den irreführten Kirchen, die in ihren Glaubensbekenntnissen gebunden waren, herauszuführen.

**1844** Beim Zelt-Treffen in Exeter, Im August, zeigte S.S. Snow, dass der 10. Tag des 7. Monats auf den 22. Oktober 1844 fiel, und dieser Tag das Ende der Weissagung über die 2.300 Jahre ist. Der Ruf erscholl: „Siehe, der Bräutigam kommt!“

**1844** William Foy hatte eine 3. Vision. Als er aber den notwendigen Aufwand und das Opfer sah, hörte er auf, öffentlich zu sprechen. Kurz danach wurde er krank und starb.

**1844** George Storrs veröffentlichte im September „Sechs Predigten“, wo der „Zustand der Toten, ohne Bewusstsein“ erklärt wurde.

**1844** Bei zwei verschiedenen Gelegenheiten wurden Hazen Foss, früh im Oktober, ein Gesicht gegeben, wo ihm die drei Schritte zum Himmel gezeigt wurden. Er lehnte es jedoch ab, diese Gesichte weiterzugeben. T.M. Preble begann, den biblischen Sabbat zu halten.

**1844** Die große Enttäuschung am 22. Oktober

**1844** Hiram Edson bekam die Erkenntnis, dass sich das zu reinigende Heiligtum im Himmel befand. O.R.L. Crossier veröffentlichte zu Beginn des Jahres 1845 im *Day Star* die Heiligtumslehre und nochmals in der *Day Star*-Ausgabe vom 7. Februar 1846.

**1844** in der Zeit zwischen der Enttäuschung und dem Januar des Jahres 1845 folgten einige Glieder der Gemeinde in Washington/New Hampshire dem Beispiel von William Farnsworth, indem sie anfangen, den biblischen Sabbat zu halten. Sie bildeten die erste Gruppe von sabbathaltenden Adventisten.

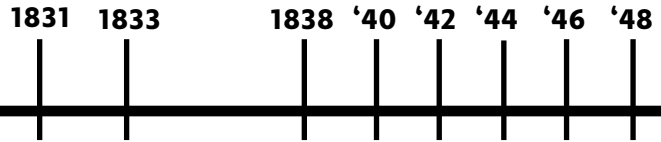
**1844** Fräulein Ellen Harmon bekam im Dezember im Haus von Frau Haines ihr erstes Gesicht.

**1845** T.M. Preble veröffentlichte in *The Hope of Israel*, in der Ausgabe vom 28. Februar, eine Abhandlung, in der sie dem Adventvolk den Sabbat vortrug, samt der Tatsache, dass Christus die Einhaltung als verpflichtend darstellt.

**1845** Joseph Bates studierte mit den Sabbathaltern in New Hampshire. Ihm wurde das erhaltene

# Jehovas im Sand der Zeit

die Weissagungen und die prophetische Gabe von Arthur Mallon



Licht bestätigt und er begann, die Wahrheit von einem zum anderen Staat weiterzutragen. Bald darauf veröffentlichte er ein Traktat.

**1846** Bei einem Besuch in New Bedford/Massachusetts lernte Fräulein Ellen Harmon Joseph Bates kennen. Er zeigte ihr und James White die Wichtigkeit des Sabbats. Sie akzeptierten den biblischen Beweis und kurz danach wurde ihr die Wichtigkeit in einem Gesicht gezeigt.

**1846** Man begann die 3. Engelsbotschaft, verbunden mit der ersten und zweiten, zu verkündigen. Die Sabbatwahrheit, verbunden mit der Bundeslade Gottes und dem Licht über das Heiligtum, bestätigte, dass die Adventbewegung gottgewollt war. Nun war klar, was die „drei Schritte auf dem Weg in die Stadt Gottes“ bedeuteten.

**1847** James White schrieb im April: „Seit dem 7. Monat des Jahres 1844 ist und war die 3. Engelsbotschaft eine Warnung an die Heiligen „festzuhalten“, ‘nicht zurückzutreten’ und die Zeichen ‘zu bekommen’, die die Schar der Jungfrauen während des Rufs des 2. Engels verloren hatte.“

**1844** Siebenten-Tags-Adventisten lernten, dass der Sabbat des 4. Gebots ein Zeichen oder Siegel Gottes ist, und die Zeit gekommen war, die Versiegelungsbotschaft aus Offenbarung 10,1-4 zu verkündigen.

---

„Viele von unserem Volk erkennen nicht, wie solide das Fundament unseres Glaubens gelegt worden ist. Mein Mann, der Älteste Joseph Bates, Vater Pierce, der Älteste [Hiram] Edson und andere, die mutig, edel und aufrichtig waren, gehörten zu denen, die nach Ablauf der Zeit von 1844 nach der Wahrheit wie nach einem verborgenen Schatz suchten. Ich war mit ihnen zusammen und wir studierten und beteten ernstlich. Oft blieben wir bis spät in die Nacht zusammen und manchmal auch die ganze Nacht und wir beteten um Licht und studierten das Wort. Immer wieder kamen diese Brüder zusammen, um die Bibel zu studieren, ihre Bedeutung erfassen zu können und darauf vorbereitet zu sein, sie kraftvoll zu verkündigen. Wenn

sie in ihren Studien an einen Punkt gelangten, an dem sie sagten: ‘Wir wissen nicht mehr weiter’, kam Gottes Geist über mich. Ich wurde in eine Vision entrückt und erhielt eine klare Auslegung der Stellen, die wir studiert hatten. Mir wurden Anweisungen gegeben, wie wir wirkungsvoll arbeiten und lehren sollten. Auf diese Weise wurde uns Licht geschenkt, das uns zu verstehen half, was die Schrift über Christus, Seinen Dienst und Sein Priestertum sagt. Mir wurde klargemacht, wie sich eine Linie der Wahrheit von jener Zeit zu der Zeit erstreckte, wenn wir die Stadt Gottes betreten werden und ich teilte den anderen mit, welche Anweisungen der Herr mir gegeben hatte.“ *ISM*, 206.4

„Während dieser ganzen Zeit konnte ich die Gedankengänge der Brüder nicht verstehen. Mein Verstand war gewissermaßen blockiert, und ich konnte die Bedeutung der Schriftstellen, die wir studierten, nicht begreifen. Dies war eine meiner größten Sorgen meines Lebens. In dieser Geistesverfassung blieb ich, bis uns alle Grundsatzfragen unseres Glaubens, in Übereinstimmung mit dem Wort Gottes, unserem Verstand verständlich gemacht worden waren. Die Brüder wussten, dass ich diese Dinge nicht verstehen konnte, wenn ich kein Gesicht hatte, und sie nahmen die gegebenen Offenbarungen direkt als Licht vom Himmel an.“ *RH*, May 25, 1905.25; *ISM*, 207.1

„Zwei oder drei Jahre blieb mein Verstand für die Zusammenhänge der Heiligen Schrift blockiert. In Verbindung mit unserer Arbeit besuchten mein Mann und ich Vater Andrews, der sehr unter rheumatischer Gelenkentzündung litt. Wir beteten für ihn. Ich legte meine Hände auf seinen Kopf und sagte: ‘Vater Andrews, der Herr Jesus macht dich gesund.’ Augenblicklich war er geheilt. Er stand auf, lief im Zimmer herum, pries Gott und sagte: ‘So etwas habe ich bisher noch nicht gesehen. Die Engel Gottes sind in diesem Zimmer.’ Die Herrlichkeit Gottes wurde offenbar. Licht schien durch das gesamte Haus zu scheinen, und die Hand eines Engels wurde auf meinen Kopf gelegt. Von dieser Zeit an bis jetzt verstehe ich das Wort Gottes.“ *ISM*, 207.2

## Rezept für eine Butter-Alternative

*Fountain of Life Ministries*

Besser als Butter

- 1 Tasse Kokosnussöl
- 1/2 Tasse Sojamilch (od. andere Alternative)
- 1/4 Tasse kaltgepresstes Olivenöl
- 1 1/2 TL Lecithin-Granulat
- 1 TL Zitronensaft
- 1 TL Salz
- Kurkuma zur Farbgebung

Alle Zutaten im Mixgerät mixen, in einen kleinen Behälter füllen und kühl stellen. Füge zur Farbgebung etwas Kurkuma hinzu, je nach Wunsch mehr oder weniger. Mindestens 2 Wochen haltbar.



## Angebote aus unserem Shop



### Kleider machen Leute

Ellen G. White

*Neuerscheinung  
englisch und deutsch*

Der Kleidungsstil wird die Gesundheit eines Menschen körperlich, geistig und geistlich nachhaltig beeinflussen. Zu diesem Schluss kommt Ellen White, wenn sie in vielen ihrer Abhandlungen das Thema Kleidung behandelt. Ein Buch zur Selbstreflexion zu dem Thema, welche Kleidung Gott für den Menschen als gut ansieht und welche Folgen es hat, wenn man sich nicht danach richtet. Das Buch ist in **deutsch und englisch erhältlich**

ISBN: 978-3-9822401-1-4 • A5 Format, 84 Seiten, fin-publishing, € 9,50



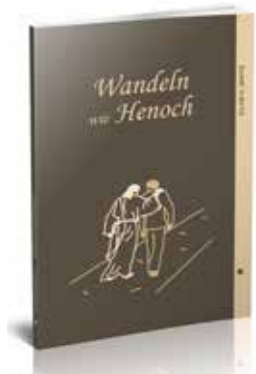
### Verliebt, verlobt, verheiratet

Ellen G. White

*Neuerscheinung  
englisch und deutsch*

Ein völlig neues Buch zum Thema: Freundschaft - Heiraten - Ehe. Thematisch geordnet, aus den Schriften von Ellen Gould White zusammengestellt - voller Weisheit und Lebensrealität. Ein guter Ratgeber auch für solche Menschen, die sich die Ehe anders vorgestellt haben, oder mit einem Nichtchristen verheiratet sind. Das Buch ist in **deutsch und englisch erhältlich**

ISBN: 978-3-9821151-9-1 • A5 Format, 100 Seiten, fin-publishing, € 9,50



### Wandeln wie Henoch

Ellen G. White

Henoch hatte einen bemerkenswerten Charakter, und viele meinen, dass sein Leben weit über dem liegt, was die Mehrzahl der Sterblichen je erreichen kann. Aber Henochs Leben und Charakter, beides so heilig, dass er ohne den Tod gesehen zu haben in den Himmel entrückt wurde, waren ein Vorbild dafür, welches ein Leben und Charakter alle haben, die wie Henoch, bei Christi Wiederkunft in den Himmel entrückt werden. Sein Leben war so, wie das Leben eines jeden einzelnen sein kann, wenn er sich eng mit Gott verbindet. Das Buch ist in **deutsch und englisch erhältlich**

ISBN: 978-3-9817027-6-7 • A5 Format, 144 Seiten, fin-publishing, € 10,50



### Geschichte der Waldenser

James Aitken Wylie, USA

*Hardcover  
englisch und deutsch*

Der Autor führt den Leser viele Jahrhunderte zurück und lässt ihn am Leben der Waldenser in Norditalien teilhaben. Oft schwärmt er über die Schönheit der unglaublichen Landschaft, um dann die erschütternde Abfolge grauenhafter Ereignisse zu beschreiben, die diesem Volk im Namen der Kirche widerfahren sind. Im Lichte, dass es „Nichts Neues unter der Sonne gibt“ sollte jeder das Buch gelesen haben. Das Buch ist in **deutsch und englisch erhältlich**.

ISBN: 978-3-9821151-3-9 • A5 Format, 196 Seiten, fester Einband, fin-publishing, € 16,50



NOTIZEN

# Weltweite Missionswerke der gegenwärtigen Wahrheit

---

## Europa

**Le Grand Cri**  
Frankreich  
legrandcri.org

**DEB-Ministries**  
Niederlande  
deb-ministries.org

**Future is now**  
Portugal/Deutschland  
fin1844.info

**Viitorul Astazi**  
Rumänien  
viitorulastazi.ro

**Advanced Center of Education**  
Vereinigtes Königreich  
themidnightcry.co.uk

**Přítomná pravda**  
Tschechien/Slowenien  
pritomna-pravda7.webnode.cz/o-nas/



## Nordamerika

**White Stone Foundation**  
Kanada  
white-stone.ca

**Preparation University**  
Kanada  
preparationu.com

**La Verite Qui Scelle**  
Guadeloupe  
laveritequiscelle.com

**Repairers of the Breach**  
USA-Kalifornien  
repairersofthebreach7.com

**Institute for Prophetic Research - IPR**  
USA  
instituteforpropheticresearch.org/



## Afrika

**Future News Ghana**  
Ghana  
propheciesfufiled.pm@gmail.com

**Binding Off Messengers**  
Kenia  
bindingoffmessengers.org

**Two Tables Ministry**  
Südafrika  
twotablesministry.org.za

**Future Tidings Ministry**  
Süd-Sudan  
ssdfuturetidingministry@gmail.com

**Path of the Remnant Ministry**  
Uganda  
dickezhalele@gmail.com

**The Certainty of Prophecy**  
Simbabwe  
Info@certaintyofprophecy.org



## Südamerika

**The Little Book Ministries**  
Südamerika  
little-book.org

**Ministerio Naveh**  
Argentinien  
ministerionaveh.org

**Ministerio El Librito**  
Bolivien  
librito.org

**Ministerio O Livrinho**  
Brasilien  
livrinho.org



## Australien

**The Midnight Watch**  
Australien  
themidnightwatch.com.au

